Nr. 491. — Erstes Blatt.

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, 19. Oktober 1893.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Deutschland.

△ **Berlin**, 18. Oktober. Auf der Tagesordnung der auf morgen anberaumten Sitzung des Bundesraths stehen wiederum lediglich Petitionen bezw. Berichte von Ausschüssen über solche. Sonstiges Arbeitsmaterial liegt dem Bundesrath noch nicht vor. Einige Theile des Reichshaushaltsetat sollen ihm erst in nächster Woche zugehen. — Von Seiten des Staatssekretärs des Reichsjustizamts ist dem Bundesrath ein Schreiben zugegangen, welches mehrere Aenderungen in den geschäftlichen Einrichtungen der Kommission für die zweite Lesung des Bürgerlichen Gesetzbuchs in Vorschlag bringt. Der Ausschuß des Bundesraths für Justizwesen wird sich in seiner Sitzung am Sonnabend mit diesen Vorschlägen beschäftigen. Montag tagt vor der Plenarsitzung der Ausschuß für Handel und Verkehr, welcher eine ihm überwiesene Eingabe, betr. die Befreiung der mit Pensionsberechtigung angestellten Beamten der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt für die Provinz Schlesien von der Invaliditäts- und Altersversicherung zu berathen hat.

Die „Nordd. Allg. Ztg." versucht heute nochmals nachzuweisen, daß die Behauptungen der Fachpresse, durch die geplante Tabakfabrikatsteuer würde der Tabak übermäßig belastet, der Konsum bedeutend zurückgehen und große Arbeiterentlassungen in Gefolge haben, sehr übertrieben seien. Außer den in anderen Ländern gemachten Erfahrungen möchte, wie das Blatt schreibt, hiergegen vor allem der Umstand sprechen, daß beim Rauch- und Schnupftabak eine Vertheuerung voraussichtlich überhaupt nicht eintreten wird. Ebenso wenig aber bei den Zigarren die billiger sind als 5 Pfennige. Der Konsum würde namentlich in der Uebergangszeit kaum einen größeren Rückgang nehmen als $^{1}/_{10}$ des Quantums und das auch nur bei den Zigarren. Von großen Arbeiterentlassungen könne also nicht gesprochen werden.

Wie die Abendblätter aus Breslau melden, ist der frühere Reichstagsabgeordnete Kunert, welcher vierfacher Majestätsbeleidigung und dreifacher sonstiger Beleidigungen angeklagt ist, außer Verfolgung gesetzt worden, weil die sechsmonatige Verjährungsfrist dieser Preßvergehen nur durch Genehmigung des Reichstages, die aber nicht eingeholt wurde, unterbrochen werden konnte.

** Wenn in der Presse die Auffassung vertreten wird, daß die Zwangsorganisation des Handwerks, wie sie in den Vorschlägen des preußischen Handelsministers geplant ist, zu weiter nichts dienen soll, als die Unfallversicherung für das Handwerk einzuführen, so ist diese Auffassung irrig. Es ist ja natürlich, daß, da der Gedanke der Ausdehnung der Unfallversicherung auf das Handwerk schon lange gehegt wird, ja Entwürfe dazu bereits mehrfach angefertigt wurden, auch diese Frage bei der Ausarbeitung der Vorschläge des Handelsministers in Erwägung gezogen worden ist. Ausschlaggebend ist sie jedoch nicht gewesen. Das geht schon daraus hervor, daß in die Handwerksorganisation nach den Vorschlägen alle Betriebe mit weniger als 21 Arbeitern einbezogen werden sollen. Die Unfallversicherung umfaßt bekanntlich jetzt schon alle Betriebe, in welchen elementare Kraft verwendet wird ohne Rücksicht auf die Arbeiterzahl sowie die Betriebe mit 10 und mehr Arbeitern. Es würde demnach ein Theil der jetzt schon den Berufsgenossenschaften zugewiesenen Betriebe in die Handwerksorganisation einbezogen werden sollen. Gerade dieser Umstand sollte darauf hinwirken, daß man bei der Handwerksorganisation die Unfallversicherungsfrage mehr als bisher erwägt und sich namentlich darüber klar wird, ob es nicht angezeigt wäre, die Handwerksorganisation nur auf diejenigen Betriebe zu erstrecken, welche gegenwärtig noch nicht dem Unfallversicherungszwange unterliegen.

— Mit stiller Wehmuth gedenkt heute das deutsche Volk des entschlafenen Kaisers Friedrich, dessen Geburtstag auf den heutigen Tag fällt. Leider war es dem Liebling des Volkes nicht vergönnt, als Kaiser an seinem Geburtstage die Huldigungen entgegenzunehmen, die ihm das Volk so gern dargebracht hätte. Wie viele Tausende und aber Tausende gedenken indeß heute wieder des heldenhaften Frühlingskaisers, auf den Deutschland mit so stolzen Hoffnungen geblickt hatte! Sein Andenken wird immerdar fortleben, so lange deutsche Treue noch nicht ausgestorben ist.

— Am heutigen Geburtstage weiland Kaiser Friedrichs war das Palais Unter den Linden reich geschmückt. Die Ballustrade und Balkons waren mit Flor drapirt, auf der Zinne wehte die mit Flor umwundene Kaiserstandarte. Von der Mitte des Balkons herab hing die mit Florschleifen gezierte englische Nationalfahne, auf beiden Seiten preußische und brandenburgische Fahnen. In ähnlicher Weise war die Friedens-Kirche in Potsdam, in dessen Mausoleum Kaiser Friedrich beigesetzt ist, mit Flor und reichem Blumenschmucke versehen. Schon in früher Morgenstunde war auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers ein Kranz dort niedergelegt, die Kaiserin Friedrich hatte einen Kranz aus Veilchen gesandt. Verschiedene pratriotische und Wohlthätigkeits-Vereine begehen den heutigen Tag durch Gedächtnißfeiern.

— Heute (18. Oktober) sind 25 Jahre verflossen, daß Kaiser Wilhelm I. dem Fürsten Bismarck das magdeburgische Landwehr-Regiment Nr. 26 verlieh und ihn zugleich à la suite des magdeburgischen Kürassier-Regiments Nr. 7 stellte.

** Während in Preußen durch den laufenden Staatshaushaltsetat das System des Aufsteigens im Gehalt nach Dienstaltersstufen auch für die Kanzlei- und mittleren Beamten zur Durchführung gelangt ist, steht die entsprechende Maßnahme für das Reich noch aus. Die Verzögerung rührt indessen nicht etwa von der Absicht her, den Reichsbeamten die in Rede stehende Vergünstigung nicht zu Theil werden zu lassen, vielmehr ist ihre Ursache ausschließlich in dem Bestreben zu suchen, die Bemessung der Dienstaltersstufen und der denselben entsprechenden Gehaltssätze so günstig wie dies nach Lage der thatsächlichen Verhältnisse nur irgend möglich ist, für die Reichsbeamten zu gestalten.

Nunmehr aber ist gegründete Aussicht dafür vorhanden, daß durch den Reichshaushaltsetat für 1894—95 die Ausdehnung des Systems der Dienstalterszulagen auch für die Kanzlei- und mittleren Beamten des Reichs zur Einführung gelangen wird und zwar in Anlehnung an diejenigen Grundsätze, nach denen diese Regelung in Preußen erfolgt ist.

— Lieutenant Hofmeister ist wieder bei seinem Regiment in Landau eingetroffen, befindet sich aber, wie der „Köln. Ztg." gemeldet wird, als krank im Garnisonlazareth.

Thorn, 18. Oktober. Die Verhandlungen der Freisinnigen mit den Nationalliberalen, um für die Landtagswahlen gemeinsame Kandidaten aufzustellen, haben zu keinem Resultat geführt. Deshalb haben die Freisinnigen Landgerichts-Direktor Worzewski und Gutsbesitzer Rübner-Schmolle aufgestellt. Die Polen haben für Thorn-Culm die Gutsbesitzer von Slaski-Przeboz und von Czarlinski-Bruchnowko aufgestellt.

Bentschen (Provinz Posen), 15. Oktober. Gestern trat hier eine Versammlung von Vertrauensmännern aus den verschiedenen Berufsständen von Stadt und Land der Kreise Meseritz und Bomst zur Berathung über die Landtagswahl zusammen und beschloß einstimmig, die beiden bisherigen Abgeordneten von Dziembowski-Meseritz und von Tiedemann-Kranz als Kandidaten für die bevorstehende Wahl aufzustellen. Die anwesenden Delegirten des Bundes der Landwirthe erklärten, daß der Bund diese Kandidaten auch als die seinigen aufstelle.

Elberfeld, 18. Oktober. Die Denkmäler des Kaisers Wilhelm I. auf dem Brausenwerth und des Kaisers Friedrich auf dem Neumarkt wurden heute Vormittag enthüllt; beide sind Schöpfungen des Professors Eberlein-Berlin. Das Reiterstandbild des Kaisers Wilhelm wurde von Freiherrn August von der Heydt, das Standbild des Kaisers Friedrich vom Reichstags- und Landtagsabgeordneten Reinhardt Schmidt der Stadt übergeben. Auf beiden Plätzen übernahm Oberbürgermeister Geh. Rath Jäger die Denkmäler und brachte Hochs auf den Kaiser aus, worauf die Volkshymne gesungen wurde. Der Festzug umfaßte 50 Vereine. Die Stadt ist prachtvoll geschmückt.

Bremen, 18. Oktober. Aus Anlaß der heute stattfindenden Enthüllung des Denkmals Kaiser Wilhelm I. herrscht bereits seit den frühesten Morgenstunden in den festlich geschmückten Straßen ein reges Leben. Besonders groß ist der Verkehr in der Nähe des Festplatzes, wo neben dem prächtig ausgestatteten Kaiser-Pavillon mit Kränzen und Fahnen geschmückte Tribünen für mehrere tausend Zuschauer errichtet sind. Sämmtliche öffentliche Gebäude, vor allem das Rathhaus, das Stadthaus, die Börse, das Postgebäude, der Schütting sowie auch zahlreiche Privathäuser prangen im frischen Grün prächtiger Guirlanden und in reichem Flaggenschmuck. Auf dem Wege, welchen Seine Majestät der Kaiser und die geladenen Gäste vom Bahnhofe aus nehmen werden, stellen sich die Krieger- und Sportvereine, die Schulen und die Innungen der Stadt zum Spalier auf.

Bremen, 18. Oktober. Seine Majestät der Kaiser traf um 10 Uhr 52 Min. mittels Sonderzuges auf dem festlich dekorirten Bahnhof ein, vor welchem sich eine ungeheure Menschenmenge eingefunden hatte, welche das Einlaufen des kaiserlichen Zuges mit lauten Hurrahrufen begrüßte. Bei dem Betreten des Bahnsteiges wurde Seine Majestät der Kaiser, Allerhöchstwelcher die Uniform der ersten Leibhusaren angelegt hatte, von dem Bürgermeister Dr. Pauli im Namen der Stadt empfangen, worauf die Begrüßung der zum Empfange anwesenden Persönlichkeiten erfolgte. Alsdann wurde die Rundfahrt durch die Stadt nach dem Festplatze angetreten. Auf allen Straßen begrüßte die Bevölkerung Seine Majestät mit jubelnden Zurufen. Auf dem Festplatze nahm Seine Majestät der Kaiser nach dem Abschreiten der Ehrenkompagnie unter dem für Allerhöchstdenselben errichteten Baldachin Platz, worauf die Feier mit einem Choral eröffnet wurde. Der Vorsitzende des Denkmals-Komitees, Claussen, übergab das Denkmal der Stadt Bremen mit einer Ansprache, in welcher er der Freude über die Anwesenheit Sr. Majestät Ausdruck gab und die hohe Bedeutung der Heldengestalt Kaiser Wilhelms I. für das ganze deutsche Volk hervorhob. Hierauf hielt der Präsident des Senates, Bürgermeister Dr. Pauli, nachstehende Rede:

„Im Namen der Freien Hansastadt Bremen empfange ich dieses Denkmal, gestiftet von vaterländisch gesinnten Bürgern und gefertigt von deutscher Künstlerhand. Den innigsten Dank sage ich im Namen der Stadt Allen, die zu diesem Zweck mitgeholfen haben. Im Herzen unserer alten Stadt hat dieses Denkmal stehen sollen, an einer Stätte, auf die die ehrwürdigsten Denkmäler ihrer Vergangenheit herabblicken. Es soll uns und unsere Enkel gemahnen an den Gründer des Reiches, an den erhabenen Kriegs- und Friedensfürsten, der als Verkörperung alles dessen, was den wahren Herrscher macht, durch die Geschichte wandeln wird. Bleiben wird zwar auch ohne Stein und Erz sein Gedächtniß fort und fort durch die Geschlechter und wenn in fernen Zeiten die heutige Geschichte mit der Sage sich verwebt, wird er als einer der Lieblinge des Volkes auch in der Sage fortleben gleich einem Karl, einem Barbarossa. Ewig wird sich das Gedächtniß heften an ihn, mit dem eine neue Epoche in der Entwickelung eines großen Volkes anhebt. Für Bremens Söhne aber wird mit dieser Stätte weihevoll verknüpft sein die Erinnerung an Euere kaiserliche Majestät, den kraftvollen Erhalter und Fortführer des Werkes, das er begonnen. Um Ihren großen Ahnen zu ehren, haben Euere Majestät in huldreicher Gesinnung gegen diese reichstreue Stadt eingewilligt, der Enthüllung des Denkmals beizuwohnen, dessen Grundstein Allerhöchst Sie gelegt. Bremens Bürger werden dieses Euerer kaiserlichen Majestät allezeit dankbar gedenken. Sie Alle aber fordere ich auf, mit mir einzustimmen in den Ruf: Gott erhalte und schütze den erhabenen Enkel Kaiser Wilhelms I., Se. Majestät den Kaiser Wilhelm II. Seine Majestät lebe hoch! hoch! hoch!"

Nachdem sodann die Hülle von dem Denkmal gefallen war, hielt Pastor primarius Dr. Thikoetter die Weiherede, welcher er Psalm 129,2: „Sie haben mich oft gedrängt, von meiner Jugend auf, aber sie haben mich nicht übermocht", und Psalm 84,12: „Der Herr giebt Gnade und Ehre, er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen" zu Grunde legte, und in welcher er ausführte, „daß der Anblick und Eindruck des Kaiserbildes fort und fort in Bremens Rath und Bremens Bürgerschaft, in den Herzen der Kaufleute und Gewerbetreibenden, der Handwerker und Arbeiter, der Männer und Jünglinge, der Frauen und Jungfrauen, nicht minder in den Reihen der dort stehenden Heerestheile das unerschütterliche Vertrauen zu dem göttlichen Weltregiment und seiner Fürsorge für das Vaterland erzeuge und stärke." Mit einem Festchoral schloß die Feier. Sodann erfolgte der Vorbeimarsch der hiesigen Garnison, sowie der auf allerhöchsten Befehl hierher beorderten zwei Kompagnien Marine-Infanterie. Hierauf begab sich Seine Majestät der Kaiser unter dem Gefolge sämmtlicher Festtheilnehmer durch das Spalier der Kriegervereine nach dem Dom, wo der Philharmonische Chor das Händelsche „Hallelujah" vortrug.

Bremen, 18. Oktober. Die Rettungsstation Hoff meldet: „Am 17. Oktober Abends ist die aus 3 Personen bestehende Besatzung eines zwischen Hoff und Rewahl gestrandeten Schuners durch den Raketenapparat der Station Hoff gerettet worden.

Sigmaringen, 18. Oktober. Die Königin von Sachsen ist zum Besuch am fürstlichen Hofe eingetroffen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 18. Oktober. Gerüchte waren verbreitet, die Stellung des Kabinets Taaffe sei durch die Wahlreform erschüttert. Daran ist absolut nichts Wahres. Richtig dagegen ist, daß, falls der Reichsrath die Genehmigung des Prager Ausnahmezustandes versagt, oder die Landwehrvorlage oder die Wahlreform ablehnt, derselbe sofort aufgelöst wird. Die Parteien beginnen bereits Vorbereitungen für die Neuwahl zu treffen. Der Abgeordnete Menger berechnet in der „Neuen Freien Presse", daß auf Grund der Wahlreform die sozialdemokratische Partei 40—50 Mandate erlangen werde. Nächst den Sozialdemokraten werden die Jungczechen den größten Vortheil haben. Die Verlustträger werden Deutschliberale, Altczechen und Antisemiten sein.

Niederlande.

Amsterdam, 15. Oktober. Der frühere Justizminister im antiliberalen Kabinet Mackay, Jonkher Ruys van Beerenbroek, seit einigen Jahren Vertreter des Bezirks Roermond in der Zweiten Kammer, ist zum Gouverneur der Provinz Limburg ernannt worden, wodurch für diesen Bezirk eine Neuwahl nöthig geworden ist. Diese verspricht dieses Mal deshalb sehr interessant zu werden, weil sich unter den Bewerbern um den erledigten Sitz auch ein römisch-katholischer Priester, der frühere Direktor der katholischen Erziehungsanstalt in Rolduc, Everts, befindet. Davon will aber ein Theil der ultramontanen Presse nichts wissen, und sie mag von ihrem Standpunkt vielleicht nicht Unrecht haben, wenn sie der Meinung ist, daß man an Schaepman schon mehr als genug habe, da dieser die Schuld trage, daß die katholische Partei sich in zwei feindliche Lager gespalten habe. Würde demnach der Fall eintreten, daß Everts als offener Gegner Schaepmans auftrete, dann würde dem katholischen Volke ein nicht sehr erbauliches Schauspiel geboten.

Belgien.

Charleroi, 18. Oktober. Der Ausstand gilt nunmehr als beendet. Sämmtliche Arbeiter, ausgenommen etwa tausend, haben die Arbeit wieder aufgenommen.

Frankreich.

*** **Paris**, 17. Oktober. Die unglückselige Affaire Quiquerez-Segonzac hat während der Verhandlungen gegen Segonzac vor dem Kriegsgericht des Senegal in Saint Louis eine unerwartete Wendung genommen. Der Sachverhalt wird ihren Lesern wohl noch aus meinen früheren Berichten bekannt sein. Auf einer Forschungsexpedition, welche der Kapitän Quiquerez mit dem ihm beigegebenen Lieutenant Segonzac leitete, starb nach den Angaben von Segonzac der Kapitän Quiquerez plötzlich am Fieber. In Folge einiger Widersprüche in der Darstellung Segonzac's vom Tode seines Gefährten glaubten die Verwandten des Kapitäns Quiquerez eine Untersuchung über die Todesursache des Kapitän einleiten zu müssen. Diese Untersuchung ergab unter anderen, daß der Schädel von Quiquerez eine von einem Revolverschuß herrührende Kugelwunde zeigte. Sofort nach Bekanntwerden der hochsensationellen Nachricht gestand der Lieutenant Segonzac den Verwandten von Quiquerez, welche strenggläubige Katholiken sind, die eigentliche Todesursache verschwiegen zu haben, um zu der unglücklichen Nachricht nicht noch Details fügen zu müssen, welche die religiösen Anschauungen der Verwandten von Quiquerez aufs tiefste verletzt haben würde. Quiquerez habe sich nämlich, so gestand Segonzac, in einem Anfall von heißem Fieber durch einen Pistolenschuß das Leben genommen. Von diesem Widerspruch schlossen die Verwandten von Quiquerez sofort auf den ungeheuerlichen Verdacht, Segonzac habe seinen Reisegefährten aus Eifersucht, Neid, oder sonstigen Gründen getödtet.

Auf das einzige Zeugniß eines Mischlings gestützt, veröffentlichte der Onkel des räthselhaft Verstorbenen, Oberst Fortin ein spaltenlanges pro numoria im „Matin", dessen Schlußfolgerungen die Ermorderung von Quiquerez durch Segonzac nicht im mindesten zweifelhaft erscheinen ließen. Obwohl die öffentliche Meinung gegen eine so ungeheuerliche Verdächtigung eines französischen Offiziers protestirte, wurde Segonzac dennoch unter Anklage des Mordes hingestellt und aus Frankreich als Gefangener nach dem Senegal gebracht.

Die an Ort und Stelle durch den Oberst Fortin geführte Enquete fiel so zu Ungunsten Segonzac's aus, welcher fortwährend seine Unschuld betheuerte, daß auch die letzten Vertheidiger des schwer verdächtigten Offiziers zurückweichen.

Die Verhandlungen vor dem Kriegsgericht in Saint Louis hatten am letzten Freitag ihren Anfang genommen und nach einer zweitägigen Debatte über die Zuständigkeit des Gerichtes trat man erst in die eigentliche Diskussion ein.

Gleich die ersten Aussagen der Zeugen, selbst der Belastungszeugen, ergaben die fast vollständige Hinfälligkeit der Resultate der Enquete des Oberst Fortin. Besonders auf Grund der Widersprüche in den Zeugenaussagen der Schwarzen, welche ausnahmslos als Belastungszeugen auftreten, verlangte der Regierungskommissar eine neue Enquete und insbesondere eine genaue sachverständige Untersuchung des Leichnams und im Speziellen des Schädels von Quiquerez.

Von den Aussagen der Entlastungszeugen ist Folgendes hervorzuheben: Der Schiffslieutenant Jacquet bezeugte, zusammen mit anderen Offizieren in den letzten Tagen des April konstatirt zu haben, daß zwischen Quiquerez und Segonzac die denkbar besten Beziehungen bestanden haben, er habe eines Tages zu ihm (Jacquet) gesagt, „Segonzac versteht seine Aufgabe vortrefflich und ist mir außerordentlich nützlich, aber ich fürchte für seine Gesundheit; besonders habe ich Angst, das Fieber wird ihn eines schönen Tages packen und nicht wieder loslassen." Etwa einen Monat später habe Segonzac versichern hören, daß Quiquerez an einem heftigen Fieberanfall gestorben; er sei jedoch überzeugt, daß dies nur eine fromme Lüge Segonzac's war, um den Selbstmord von Quiquerez zu verheimlichen.

Palazot, der Generalagent einer Pariser Kompagnie, hatte Quiquerez über den Mißerfolg der Expedition klagen hören; Quiquerez sagte sogar, er würde sich eine Kugel vor den Kopf schießen, wenn er das von der Regierung bezeichnete Ziel der Expedition nicht erreichte. Die Beziehungen zwischen den beiden Führern der Expedition seien die allerbesten gewesen; alle mit den Verhältnissen wirklich Vertrauten seien der Ansicht gewesen, daß Quiquerez einen Selbstmord begangen. Die von englischer Seite kommenden Aussagen seien unglaubwürdig, weil die Engländer der Elfenbeinküste ein viel zu großes Interesse an dem Scheitern der Expedition hätten. Offiziere, welche Quiquerez in Tonkin gekannt hatten, bezeichneten denselben als einen exaltirten Charakter.

Der Lieutenant Arago sagt aus, kurze Zeit nach dem Tode von Quiquerez von Eingeborenen gehört zu haben, daß einer der weißen Offiziere der Expedition sich mit seinem kleinen Gewehr „kaput" gemacht habe.

Der Schiffslieutenant Ytier, welcher von der Regierung mit der Feststellung der genauen Umstände beim Tode Quiquerez beauftragt war, konstatirte, daß erst im November 1892, also ein halbes Jahr nach dem Tode von Quiquerez, das Gerücht von dessen Ermordung entstanden war; auf alle seine Fragen hätten ihm die Eingeborenen die Geschichte von dem „kleinen Gewehr" erzählt, nur ein Engländer, Namens Adloy, habe eine andere Ansicht ausgesprochen, jedoch ohne dieselbe durch irgend welche Beweisgründe zu stützen.

Nach allem diesen ist die Freisprechung Segonzac's fast sicher.

Paris, 18. Oktober. Wie aus Buenos-Ayres gemeldet wird, hätte sich Dr. Alem von der Leitung der radikalen Partei zurückgezogen. An seine Stelle würde Del Valle treten unter der Bedingung, daß die Partei auf jede Gewaltthätigkeit verzichte und zur Gesetzlichkeit zurückkehre.

Paris, 18. Oktober. Sämmtliche Blätter konstatiren übereinstimmend den großartig erhebenden Charakter des gestrigen Tages, den herzlichen den russischen Gästen bereiteten Empfang, den Enthusiasmus der Menge, welcher von den russischen Offizieren getheilt wurde, sowie den friedlichen Charakter der Demonstrationen.

Die Blätter beklagen einmüthig den Tod Mac Mahons. Selbst die politischen Gegner des Marschalls wollen nur des heroischen Soldaten in Afrika und bei Magenta gedenken.

Nach einer Meldung des „Gaulois" werde das russische Mittelmeer-Geschwader einen Theil des Winters zwischen Corsica und Villafranca stationirt bleiben und in der Zwischenzeit Fahrten nach den Küsten Griechenlands und der Türkei unternehmen. Ein von der ehemaligen Patriotenliga an der Statue der Stadt „Straßburg" angebrachtes Schild mit der Aufschrift „L. D. P. 1870" wurde auf polizeilicher Anordnung entfernt und durch ein anderes mit der Aufschrift „R. F." ersetzt.

Paris, 18. Oktober. Der Komponist Charles Gounod ist gestorben.

Nach einer aus Saint-Louis am Senegal hier eingetroffenen amtlichen Depesche hat das Kriegsgericht den der Ermordung seines Reisegefährten Quiquerez angeklagten Lieutenant Segonzac freigesprochen.

In der vergangenen Nacht fanden in verschiedenen Stadttheilen kleine Gegendemonstrationen statt. Im Quartier Latin zog ein Haufe junger Leute unter Führung von Sozialisten, mit dem Rufe: „à bas la Russie!" und die Carmagnole singend, durch die Straßen. Die Sozialisten ließen eine Adresse an die russischen Seeleute drucken, in welcher dieselben als Vertreter eines Volkes begrüßt werden, welches seit zwanzig Jahren um seine Freiheit kämpfe und dulde. Auf den Boulevards wurde in der Nacht ein Haufe von etwa 800 Personen, welcher rief: „es lebe die Amnestie!" „es lebe Rochefort!" von der Polizei auseinander getrieben.

Toulon, 17. Oktober. Die französischen Unteroffiziere gaben heute Abend den russischen Unteroffizieren einen Punsch, bei welchem der General Maillier den Vorsitz führte. Der Kommandant des russischen Kreuzers „Admiral Nakhimoff", Kapitän Lawroff, sowie der Kommandeur des Kreuzers „Pamyat Azova", Kapitän Tschunin, ferner der Präfekt und die Zivil- und Militär-Behörden wohnten dem Feste bei.

Montcresson, 18. Oktober. An dem Arbeitszimmer des Marschalls Mac Mahon wurden gestern Abend die Siegel angelegt. Der Marschall entschlief sanft in seinem Schlosse La Foret, umgeben von den Mitgliedern seiner Familie. Zahlreiche Besucher aller Klassen kommen nach dem Schlosse, um ihrem Beileid Ausdruck zu geben.

Italien.

*** **Rom**, 17. Oktober. In Regierungskreisen betrachtet man mit Unruhe die Situation in Sizilien, wo mit einem Male die sozialistische Agitation mit einer Schärfe und Energie auftritt, wie dieselbe selbst in den italienischen Großstädten bisher nicht konstatirt worden ist. Was diese Agitation begünstigt, ja, was vielleicht ihre direkte Ursache ist, das sind die ganz jammervollen Verhältnisse und Lebensbedingungen, in welchen sich die Bevölkerung der Insel befindet; denn es ist kaum möglich, ein schwärzeres, grausigeres Bild von der Lage der sizilianischen Landbevölkerung zu zeichnen, als es die Wirklichkeit bietet. Die Bauern befinden sich in tiefster Armuth und fortwährender Arbeitslosigkeit, und zwar besonders in Folge des unsinnigen Systems, welchem der Grundbesitz unterworfen ist. Die großen Grundbesitzer vermiethen ihre viele Hektare großen Ländereien an Spekulanten, welche dieselben an richtige Unternehmer in Aftermiethe geben und diese zerbröckeln die Felder, Aecker und Wiesen ein drittes Mal und geben dieselben an Bauern, Landwirthe u. s. w. in Pacht und von diesen Letzteren werden schließlich die Arbeiter in schamloser Weise ausgenutzt. Es geht hieraus hervor, daß die Landarbeiter diese ganze Armee von Zwischhändlern ernähren müssen.

Diese Situation ist nun seit 20 Jahren bekannt, seit der Zeit, wo das Parlament unter dem Ministerium Lanza eine Enquete über die ökonomische und moralische Situation in Sizilien beschlossen und durchgeführt hatte. Der Berichterstatter dieser Enquete, Bonfa, hatte mit großer Unparteilichkeit die Verhältnisse dargestellt, und das große Elend des Landproletariats von Sizilien aufgedeckt. Aber diese plötzliche Enthüllung eines geradezu unwürdigen Zustandes, in welchem sich ein Theil des italienischen Volkes befindet, übte eine gerade gegentheilige Wirkung auf die herrschenden Kreise aus, als man erwarten konnte, anstatt das Uebel anzuerkennen und sich mit einer gründlichen Heilung desselben zu befassen, suchte man die Sache todt zu schweigen, was auch im Allgemeinen gelang. Diese Politik wurde bis in die jüngste Zeit fortgesetzt, bis die Nachrichten von der wachsenden sozialistischen Agitation unter der sizilianischen Bevölkerung die Regierung aus ihrer beabsichtigten Unkenntlichkeit der sizilianischen Verhältnisse herausrissen. Anstatt nun jedoch dieses Mal alles zu vermeiden, was die große Unzufriedenheit in Sizilien vergrößern konnte, beging die Regierung den großen Fehler, die sizilianische Schwefelindustrie noch mehr „bluten" zu lassen, als bisher. In Folge dessen sahen sich zahlreiche Schwefelgruben genöthigt, zu schließen und die große Armee der Arbeitslosen wurde noch größer. Diese Arbeitslosen schlossen sich zuerst den „Fasci" an, d. h. sozialistischen Gewerksschaftsvereinigungen, welche die ganze Agitation auf der Insel in die Hand genommen haben. Ueber die „Fasci" in einem besonderen Artikel.

Rom, 18. Oktober. Admiral Seymour richtete an den englischen Botschafter beim hiesigen Hofe, Lord Vivian, die Einladung, sich aus Anlaß der Ankunft des englischen Geschwaders in Spezia dorthin zu begeben, indem er dem Botschafter gleichzeitig den Aviso „Surpoise" zur Verfügung stellte. Wie verlautet, ist es zweifelhaft, ob Lord Vivian der Einladung wird Folge leisten können, da derselbe seit mehreren Tagen stark erkältet ist.

Tarent, 18. Oktober. Admiral Seymour, Admiral Corsi und 60 englische und italienische Marineoffiziere haben sich heute Vormittag in Begleitung der Notabilitäten der Stadt mittelst Sonderzuges nach Policore begeben, wo auf den Besitzthümern des Baron Berlingieri eine große Jagd abgehalten wird.

Großbritannien und Irland.

London, 18. Oktober. In einer konservativen Versammlung in Preston hielt Lord Salisbury eine Rede, in welcher er ausführte, die Annahme der Homerule-Bill würde die Macht des Reiches schwächen in allen seinen Theilen. Wenn man die Vorgänge sowohl in Asien wie im Mittelländischen Meere beobachte, werde man den gegenwärtigen Moment nicht dazu geeignet finden, daß England es wagen könnte, sich vor den auswärtigen Nationen geschwächt zu zeigen.

Dänemark.

Kopenhagen, 16. Oktober. Es war im Jahre 1890, als der Minister des Innern Ingerslev, dem Reichstage einen Plan zur Anlage eines Freihafens bei Kopenhagen unterbreitete. Mit großem Interesse und ungewöhnlicher Hurtigkeit wurde der betreffende Gesetzentwurf in beiden Abtheilungen des Reichstages behandelt und schon im Frühjahre 1891 wurde die Regierungsvorlage von beiden Kammern einstimmig angenommen. Das große Werk wurde darauf sofort in Angriff genommen und die umfassenden Arbeiten sind seitdem mit einer Präzision gefördert worden, wie man sie hier zu Lande bei öffentlichen Arbeiten selten gewohnt war. Galt es doch, wie in der Presse unzählige Male hervorgehoben wurde, den Freihafen fertig zu stellen, bevor der Bau des Nord-Ostsee-Kanals vollendet ist. Als Termin für die Eröffnung des Freihafens ist nunmehr der 1. September 1894 festgesetzt. Der Freihafen ist ein integrirender Theil des Kopenhagener Hafens und gehört also zum Ressort des Ministers des Innern. Die ganze eigentliche Anlage, die Ausgrabung des Bassins und der Grunderwerb sind vom Hafenwesen vorgenommen, welches die erforderlichen Mittel durch das im Freihafengesetz stipulirte Recht zur Aufnahme einer Anleihe von 8 000 000 Kronen unter Staatsgarantie erhalten hat. Doch zu den erwähnten Arbeiten kommen hinzu die umfangreichen Anlagen von Packhäusern, Schuppen, Krahnen, Elektrizitäts-Werken u. s. w. Alle hiermit verbundenen Ausgaben trägt eine Aktien-Gesellschaft, die den Namen „Kopenhagener Freihafen-Aktiengesellschaft" führt. Diese Gesellschaft wurde gegründet mit einem Kapital von 4 000 000 Kronen, welche von der hiesigen Landsmannsbank übernommen wurden. Das Hafenwesen hat also den Freihafen ausgegraben. Ist er fertig, so wird er der Aktiengesellschaft überliefert. Die Gesellschaft hat eine Konzession zum Betriebe des Hafens auf die Dauer von 80 Jahren, doch kann der Staat, falls er es wünscht, den Selbstbetrieb nach 25 Jahren übernehmen. Nach Fertigstellung der ganzen Anlage wird der Freihafen einschließlich aller Gebäude und den Werth der erworbenen Grundstücke einen Gesammtwerth von 20 000 000 Kronen präsentiren. Der Vorstand der genannten Aktien-Gesellschaft besteht aus sieben Mitgliedern, von denen fünf von der Gesellschaft und zwei vom Minister des Innern gewählt sind. Der Freihafen besteht aus zwei großen Bassins, von welchen das innere 26 Fuß das äußere 30 Fuß tief ist; letzteres hat also mehr als genügende Tiefe für die größten Schiffe. Weitere kleinere Bassins dienen zum Laden und Löschen von Kohlen u. s. w. Vor dem Einlauf zu dem eigentlichen Hafen liegt ein ungeheuer langer, in der Mitte getheilter Wellenbrecher, welcher an seinem südlichen Ende mit einem Leuchtthurm versehen ist. Dieses Leuchtfeuer korrespondirt mit dem eigentlichen Hafenleuchtfeuer. Unter dem Leuchtthurm gewahrt man einen kleinen Hafen, welcher für Lootsenfahrzeuge eingerichtet ist. Die Lootsen erlangen von hier aus leicht Zugang zu ihrem Element. Die Kaimauern, welche die Bassins einschließen, bestehen theils aus Granit und Beton, aus dem Grunde auf gemauert, theils aus einem Oberbau aus Granit auf hohem Pfahlwerk. Die Kaimauern haben eine Gesammtlänge von 9000 Fuß. Am 1. November werden die Arbeiten soweit gefördert sein, daß die Bassins mit Wasser gefüllt werden können. Rings um den ganzen Freihafen, welcher in seiner Eigenschaft als Freihafen außerhalb des dänischen Zoll-Territoriums liegt, läuft eine hohe, unübersteigbare Zollgrenze, welche aus einem

Doppelgitter bestehen wird, zwischen welchen wieder der Platz für Wachthunde bleiben wird. — Zum ersten Mal hatte die Baubehörde gestern dem Publikum gestattet, das ganze Freihafengebiet mit allen seinen Anlagen in Augenschein zu nehmen, und von dieser Vergünstigung hatten denn auch Tausende von hiesigen Einwohnern, trotz der wenig günstigen Witterung, Gebrauch gemacht.

Kopenhagen, 18. Oktober. Zwischen Paris und Schloß Fredensborg war gestern Nacht für den Zaren eine direkte telegraphische Verbindung hergestellt.

Kopenhagen, 18. Oktober. Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland mit der kaiserlichen Familie sind heute Vormittag 11½ Uhr an Bord des „Polarstern" abgereist. Zu derselben Zeit trat auch die Prinzessin von Wales mit ihren Töchtern an Bord der „Osborne" die Reise an. Bei der Abfahrt der beiden Schiffe wurden Salutschüsse abgegeben.

Schweden und Norwegen.

Christiania, 18. Oktober. Aus Levanger wird gemeldet, daß vorgestern in Värdal, an der nordwestlichen Seite des großen Erdrutsches, unter großem Getöse mehrere Hektar Land nach dem Flusse zu abrutschten und diesen kurze Zeit aufdämmten, kleinere Abrutschungen werden noch erwartet. Der donnerähnliche Lärm im großen Riesenkessel dauert an, eine wissenschaftliche Untersuchung war wegen Unzugänglichkeit bisher unmöglich.

Rußland.

Petersburg, 18. Oktober. Wie verlautet, haben sämmtliche Landschaften es abgelehnt, die Intendantur beim Einkauf von Getreide zu unterstützen.

Amerika.

Newyork, 18. Oktober. Nach einer Meldung des „Newyork Herald" aus Montevideo hat sich Admiral Saldanha da Goma mit dem Fort Villegaignon der aufständischen Bewegung angeschlossen.

Ein Dekret des Präsidenten Peixoto setzt die Wahlen zum Kongreß auf den 30. Oktober fest.

Eine Depesche des „World" aus Buenos-Ayres bestätigt, daß das Insurgentenschiff „Uranö" bei dem am Sonntag unternommenen Versuch, die Bucht von Rio zu verlassen, von dem Fort Santa Cruz in den Grund geschossen wurde, wobei viele Personen ums Leben kamen und eine große Anzahl verwundet wurde. Der französische Dampfer „Orenoque" rettete die Ueberlebenden. Die Regierung organisirt eine aus 6 Kriegsschiffen bestehende Flotte und kauft mehrere andere Dampfer an. Die Insurgentenschiffe „Aquidabau" und „Trajano" sind durch die Beschießung seitens des Forts während der letzten Tage sehr beschädigt worden.

Arkansas City, 20. September. Dem Rausch und Taumel, von dem die 200 000 Zuzügler in den Tscherokesen-Landstrich auf der wilden Jagd noch Besitz des freigegebenen Regierungslandes erfaßt wurden, ist schnell die Ernüchterung gefolgt. Es gab nur gegen 37 000 Farmlose, so daß ungefähr blos die Hälfte (einschließlich Familienmitglieder) der Eindringlinge befriedigt werden konnten, wogegen die zahllosen Baustellen in den verschiedenen Städteauslagen ihre Erwerber nicht zu ernähren vermögen. Außerdem stellt sich über die Hälfte des Ackerlandes als so dürr und unwirthlich heraus, daß selbst ein großer Theil der erfolgreichen Landeroberer bitter enttäuscht ist. Das gelobte Land hat seine Verheißungen nicht gehalten. Ueber Jahr und Tag mag seine Fruchtbarkeit zu Tage treten, allein augenblicklich ist der „Tscherokesen-Strip" noch der traurigste Fleck Erde, den man sich vorstellen kann. Die unmäßige Hitze, die schon seit zwei Monaten fast ununterbrochen anhält, hat den Boden ausgedörrt und die meisten der ohnehin nicht sehr reichlichen Wasserquellen versiegen lassen. Alle Lebensmittel müssen von den Nachbargebieten beschafft werden und sind stellenweise so knapp, daß ein Laib Brot 2 Mark und ein Pfund Schinken 4 Mark kostet. Schon am Tage nach dem Einmarsch fing der Rückzug zu Tausenden an. Arkansas City war bald von Neuem der Schauplatz einer Massenanstauung von Menschen, die glücklich waren, das gelobte Land wieder hinter sich zu haben. Die hiesigen Aerzte haben die Hände voll mit der Pflege von Hunderten von Verwundeten, die in dem Andrang Arme oder Beine gebrochen oder sonstige schwere Verletzungen erlitten haben. Alle Eisenbahnzüge, darunter zahlreiche Sonderzüge, sind mit Rückzüglern vollgepfropft. Eine nicht sehr bemittelte Kolonie aus Illinois, die zu Fuß in den „Strip" gedrungen, war zu spät gekommen, hatte kein einziges gutes Stück Land mehr frei gefunden und kehrte in traurigster Verfassung nach Kansas City zurück. Hier tadelte die Gesellschaft die Regierung in herbster Weise wegen der mangelhaften Vorkehrungen, die sie für Verkauf von so vielen Strecken werthlosen Landes getroffen habe. Noch immer werden Leichen verunglückter „Landboomer" in allen Theilen des Gebietes entdeckt. Prairiefeuer lodern an vielen Stellen weiter, und die Ansiedler suchen ihrer Herr zu werden. Der Sonntag, der dem denkwürdigen Sonnabend des Einmarsches folgte, wurde dazu verwandt, Ordnung in das Chaos zu bringen. Die „beati possidentes", die mit ihrem Landerwerbe zufrieden waren, errichteten ihre Zelte, Hütten und rohen Häuser und suchten sich so viel Komfort als möglich zu verschaffen. Vor Allem machte man sich daran, Wasser zu finden, entweder in Bächen, Quellen oder durch das Graben von Brunnen. Die neuen Hauptorte der Countis und andere Stadtauslagen haben sich über Nacht als rührige Gemeinwesen entwickelt. Die neuen Städte an der Eisenbahn sind mit Lebensmitteln ziemlich ausreichend versorgt, aber die den Schienwegen entlegenen leiden Mangel. In Willow Springs wird ein Glas Trinkwasser mit 40 Pfennig bezahlt. Speisehäuser, Verkaufsläden aller Art, Schankwirthschaften und Spielhöllen sind allenthalben in Zelten oder Bretterbuden eingerichtet und machen glänzende Geschäfte. In Perry und Wharton wurde vergangenen Sonntag bereits Gottesdienst gehalten. In Kingfisher und Guthrie (Oklahoma), sowie in Perry, Wharton und Pond Creek werden die Regierungs-Landämter von Tausenden umlagert, die alle ihre Landkäufe einschreiben lassen wollen. Der Auszug aus dem Tscherokesenstrich dauert noch fort und es werden wohl blos hunderttausend Ansiedler zurückbleiben, was vorläufig mehr als genug ist.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 19. Oktober. Bei der Berathung, welche am 17. d. M. im Rathhause in Folge Auftretens der Cholera stattfand, führte Geheimrath Dr. Koch die hier eingetretenen Cholerafälle auf den Genuß von Oderwasser und von nicht genügend gereinigtem Leitungswasser zurück. Er erklärte, daß die Filtrirgeschwindigkeit zur Erzielung besseren Wassers auf 100 Millimeter herabgesetzt werden müsse. Das dann zu liefernde Quantum von täglich 7700 Kubikmeter sei ausreichend für die Einwohnerschaft, während der jetzige Verbrauch von 15 500 Kubikmeter (194 Liter per Kopf und Tag) weit über das Bedürfniß hinausgehe. Da zu seinem Bedauern eine Regulirung des Verbrauches durch vollständige Einführung der Wassermesser nicht erfolgt sei, so werde, wenn die Cholerafälle sich mehren sollten, der Staat unbedingt gezwungen sein, die Verringerung der Filtrirgeschwindigkeit anzuordnen und damit den Verbrauch an Wasser zwangsweise auf die Hälfte herabzusetzen.

* Nach der letzten amtlichen Bekanntmachung waren hier zwei Neuerkrankungen an asiatischer Cholera festzustellen, die beide tödtlich verliefen. — Als choleraverdächtig wurde gestern Mittag der Kahnschiffer Wilhelm Glöde aus Pätzig, dessen Fahrzeug an der Oberwiek angelegt hatte, ins Krankenhaus überführt.

— Der englische Dampfer „Edina" überbrachte am Sonntag von Leith den bei Gelegenheit der Segelregatta bei Cowes dem Kaiser geschenkten Segelkutter. Letzterer wurde an der Werft des „Vulkan" gelandet und soll dort erst in Stand gesetzt werden, worauf die Ueberführung nach dem Wannsee bei Berlin stattfindet.

— Der erste Kammermusik-Abend des Herrn Dir. Wild findet nicht Sonnabend, sondern Sonntag im Saale der Abendhalle statt.

— Das Grundstück Paradeplatz 14 ist in den Besitz des amerikan. Zahnarztes Dr. Scheffler käuflich übergegangen.

* Der Pommersche Provinzial-Verband der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung veranstaltet während des kommenden Winterhalbjahres im Konzerthause eine Reihe öffentlicher Vorträge, deren erster bereits am nächsten Sonntag stattfindet. Für denselben ist Herr Jens Lytzen, Dozent an der Humboldt-Akademie in Berlin, gewonnen, der einen physikalisch-astronomischen Vortrag über den Mond halten wird, unter Vorführung von Nebelbildern. In weiterer Folge spricht am 27. November Herr Dr. Alexander Olinda aus Neustadt über die Kunst des Gelderwerbes, am 5. Januar folgt eine Rezitation hervorragender Dichterwerke von Herrn Schöffel, Berlin, und am 6. März ein Vortrag des Wanderredners der Gesellschaft, Herrn Dr. Pohlmeyer, Berlin, über die Wohlfahrtsbestrebungen der Gegenwart. Aus dieser gedrängten Zusammenstellung dürfte zur Genüge erhellen, daß die Gesellschaft bestrebt ist, wirklich Gediegenes zu bieten und verdienen die Vorträge umsomehr Beachtung, als der Preis außerordentlich niedrig bemessen ist. Näheres erfahren unsere Leser aus der im Inseratentheil der heutigen Nummer enthaltenen Anzeige, auf die wir hiermit besonders hinweisen.

— Dem Rentmeister, Rechnungs-Rath Dietrich zu Greifswald ist der Rothe Adler-Orden vierter Klasse verliehen.

* Im Saale der Naudower Molkerei fand gestern Nachmittag eine von Restaurateuren des fünften Polizeireviers zahlreich besuchte Versammlung statt, vor welcher ein hiesiger geschätzter Arzt einen Vortrag über das Wesen der Cholera und die zu ihrer Bekämpfung geeigneten Mittel hielt. Für den Betrieb in Restaurationen empfahl Redner vor Allem, die Gläser und Geschirre nur mit abgekochtem Wasser zu spülen und letzteres recht oft zu erneuern. Die Versammlung dankte dem Vortragenden durch Erheben von den Plätzen. Es wurde ferner angeregt, in den Restaurationsräumen durch Plakate bekannt zu geben, daß daselbst nur abgekochtes Wasser zur Verwendung komme. Derartige Plakate lagen der Versammlung vor und fanden willig Abnehmer.

* Die vierte Strafkammer des hiesigen Landgerichts hatte sich gestern als Berufungsinstanz mit einer Angeklagesache gegen den früheren Gerichtssekretär und Amtsanwalt Heinr. Kriesche zu beschäftigen. Derselbe war vom Schöffengericht wegen Betruges zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt worden, auf Grund des folgenden, als erwiesen angenommenen Thatbestandes: Am 14. Juni v. Js. kam K. in das Geschäft des Uhrmachers Ehrke und wünschte eine Uhr zu kaufen. Nachdem er eine solche im Werthe von 25 Mark ausgewählt, bat er um Stundung des Betrages, da er augenblicklich in Folge bedeutender Aufwendungen für eine Badereise seines Sohnes nicht in der Lage sei zu zahlen. Um seine Zahlungsfähigkeit darzuthun, gab der Angeklagte an, er beziehe als früherer Beamter Pension, sowie Zinsen aus Kapitalvermögen. Der Uhrmacher gewährte, da ihm diese Angaben glaubhaft erschienen, Kredit, erhielt aber kein Geld und erst nach dringender Aufforderung wurde ihm die Uhr wieder zugestellt, die merkwürdiger Weise durchaus keine Spuren von Abnutzung zeigte. Die Strafkammer schenkte dem eidlichen Zeugniß des Ehrke, ebenso wie der Vorderrichter, vollen Glauben, da demselben vom Angeklagten nur das Zeugniß seines Sohnes entgegen gestellt werde. Das erkannte Straßmaß erscheine jedoch zu hoch, da ein Schaden nicht entstanden, und sei dasselbe auf 14 Tage Gefängniß herabgesetzt worden.

7. pommersche Provinzial-Synode.

IX.

*Stettin, 18. Oktober.

Die heutige (9.) Sitzung der Synode wurde Vormittags 9¾ Uhr mit geschäftlichen Mittheilungen eröffnet. Sodann referirt Herr Pastor D. Woltersdorf und Superintendent Gehrke-Greifenhagen über weitere Anträge betreffend den Entwurf von Formularen für die Agende der evangelischen Landeskirche und werden dieselben den Kommissionsbeschlüssen gemäß angenommen. Eine längere Debatte knüpfte sich an den Antrag, daß bei der Ordination das Bekenntniß des Apostolici durch den Ordinanden in Gemäßheit der Agende von 1829 beibehalten werde. Herr Gymnasialdirektor Dr. Weicker beantragt, diesen Antrag abzulehnen, dringt aber damit nicht durch. Besonders spricht die Synode aus, daß sie es für wünschenswerth halte, daß die General-Kommission für die Agende angesichts mancher Unebenheiten der Form der Gebete und Ansprachen noch eine stilistische Superrevision vornehme, jedoch so, daß, abgesehen von bestimmten Anträgen der Synode sachlich nichts geändert werde.

Ein Antrag des Synodal-Vorstandes, betreffend Fortführung der Lagerbücher, wird nach den Vorschlägen der Kommission angenommen.

Nach einem eingehenden Referat der Herren Superintendenten Gensichen-Belgard und Gymnasialdirektor Dr. Steinhausen-Greifswald und einer sehr lebhaften Diskussion wurde beschlossen, den Synodal-Vorstand zu beauftragen, in geeigneter Weise dahin zu wirken:

I. Daß der Herr Kultusminister Veranlassung nehme, a) im Lehrplan der Gymnasien und sonstigen höheren Lehranstalten dem Religions-Unterricht die seiner hohen Bedeutung entsprechende Stellung zu verschaffen durch angemessene Vermehrung der Zahl der ihm gewidmeten Lehrstunden; b) auch an den technischen Mittelschulen dem Religions-Unterricht sein gebührendes Recht zuzuweisen; c) durch erweiterte Maßnahmen Vorsorge für eine ausreichende wissenschaftliche und praktische Ausbildung der Religionslehrer an den Gymnasien und sonstigen höheren Lehranstalten zu treffen und mit möglichster Vorsicht zu Religionslehrern an diesen Anstalten nur solche Persönlichkeiten auszuwählen, welche die Hoffnung erwecken, daß sie in ihrer ganzen amtlichen Thätigkeit ihren Schülern treue Wegweiser in den Dingen des Glaubens sein werden.

II. a) Daß künftig bei der Berufung theologischer Professoren der evangelische Ober-Kirchenrath in Verbindung mit dem General-Synodal-Vorstande gutachtlich nach Eingang der Vorschläge der Fakultät gehört werde, ehe die Verhandlungen mit der vorgeschlagenen Persönlichkeit begonnen haben; b) daß unter Bezugnahme auf § 4 des Staatsgesetzes vom 11. Mai 1873 der zur Zeit noch bestehende Zwang zu einem anderthalbjährigen Besuche preußischer Universitäten beseitigt werde.

III. a) Daß in jeder Provinz ein Prediger-Seminar errichtet und b) daß die Zahl der Lehrvikariate dem Bedürfnisse entsprechend vermehrt werde.

Die Berathung eines weiteren Antrages, daß für alle Provinzen eine den kirchlichen Bedürfnissen entsprechende Ordnung der theologischen Prüfungen erlassen werde, wird bis morgen vertagt.

Aus den Provinzen.

Greifswald, 18. Oktober. Dr. jur. Ernst Stampe in Greifswald, der, wie angezeigt wurde, zum ordentlichen Professor ernannt worden ist, beschäftigt sich mit dem römischen Recht. Universitätslehrer ist er seit 1886. Er begann seine akademische Laufbahn als Privatdozent in Göttingen, ging nach kurzer Frist in gleicher Eigenschaft an die Universität Breslau über und rückte dort 1889 zum außerordentlichen Professor auf. Im Jahre darauf wurde er an die Universität Greifswald versetzt. Er leitet dort mit Pescatore das Seminar für römisches Recht. Selbstständig veröffentlichte Stampe 1886 die Schrift „Das Kompensationsverfahren im vorjustinianischen stricti juris judicium."

Vermischte Nachrichten.

— Ueber den Mordanfall auf den Grafen Adolf Blücher in Wietzow bringt die „Post" aus Demmin, 16. Oktober, folgende, von den bisherigen Mittheilungen abweichende Darstellung: Der Gärtner Namens Borchardt, ein dem Trunke ergebener, roher Mensch, stand zum fünften oder sechsten Male vor der Auspfändung, nachdem der allzeit gutmüthige und nachsichtige Graf bisher immer wieder seine Schulden getilgt und die Noth der Familie gelindert hatte. Heute früh nun, nachdem wohl die Geduld des Grafen erschöpft, wurde der Gärtner in das Zimmer des Grafen gerufen und erhielt seine Kündigung, nachdem er mehrere Jahre im Dienst desselben gestanden hatte. Hierüber aufgebracht entfernte sich der Gärtner, um bald darauf mit einer Büchse wieder zu erscheinen, die er sogleich auf den Grafen abfeuerte. Schwer getroffen sank dieser ohnmächtig zu Boden. Doch hiermit sich nicht begnügend, entfernte sich der Mörder wieder, holte neue Patronen und einen Hirschfänger seines Herrn und feuerte abermals auf den Grafen, der sich inzwischen wieder aufgerafft hatte, aber, nachdem er noch kurze Zeit mit dem Mörder gerungen und noch einen Stoß mit dem Hirschfänger in den Unterleib erhalten hatte, entseelt zu Boden sank. Die jetzt erschreckt in das Zimmer tretende Gräfin erhielt einen Schuß unter die Schulter, so daß auch sie sofort zusammenbrach. Der Mörder erschoß sich, wie bereits erwähnt, hierauf in demselben Gemach. Er hinterläßt eine Frau und mehrere Kinder. Das gräflich Blüchersche Ehepaar ist kinderlos, hat aber vor Jahren einen Neffen adoptirt, der jetzt im vierzehnten Lebensjahre steht. Der entsetzliche Tod des in Mitte der fünfziger Jahre stehenden, allgemein beliebten und hochgeachteten Grafen findet allseitige Theilnahme.

— Aus Petersburg bringt ein Berliner Börsenblatt die „sensationelle Meldung", daß die bekannte Frau Betty Stuckardt aus Wien, die in Spaa einst preisgekrönte Schönheit, die, nachdem sie so vieles durchgemacht, schließlich Löwenbändigerin geworden war, sich erschossen habe. Unglückliche Liebe wird als Grund des Selbstmordes angegeben. Wir haben zu derlei Nachrichten kein rechtes Vertrauen, in Vergessenheit gerathene Größen der Artistenwelt werden öfter todtgesagt und feiern dann in irgend einem Spezialitäten-Theater eine fröhliche Auferstehung. Und so hoffen wir mit Zuversicht, die schöne Artistin, demnächst wieder „auf dem Brettl" begrüßen zu können.

Viehmarkt.

Berlin, 18. Oktober. (Städtischer Zentral-Viehhof.) [Amtlicher Bericht der Direktion.] Zum Verkauf standen 607 Rinder, 8263 Schweine (darunter 529 Bakonier, von denen 283 Stück erst kurz vor Marktschluß eintrafen, und 438 Galizier), 1451 Kälber, 1013 Hammel.

Rinder, fast nur ganz geringe Waare, erzielten leicht die Preise des letzten Sonnabend; verkauft wurden aber nur ca. 250 Stück.

Der Schweinemarkt wickelte sich ruhig ab, in österreichischen Schweinen war der Handel matt. Man zahlte Inländer 1. Qualität 57 bis 58 Mark, 2. Qualität 54—56 Mark, 3. Qualität 49—53 Mark, Galizier 48—49 Mark pro 100 Pfund mit 20 Prozent Tara. Bakonier 43 Mark pro 100 Pf. mit 50—55 Pfund Tara pro Stück. (Morgen werden noch 20 Waggons mit ca. 850 Stück Bakonier erwartet.)

Für Kälber zahlte man bei ruhigem Handel bessere Preise. 1. Qualität 60—63 Pf., ausgesuchte Waare darüber, 2. Qualität 55—59 Pf., 3. Qualität 48—54 Pf. pro 1 Pfund Fleischgewicht.

Der Hammelmarkt zeigte matte Tendenz; es wurde kaum die Hälfte des Auftriebs zu unveränderten Preisen abgesetzt.

Börsen-Berichte.

Posen, 18. Oktober. **Spiritus loko** ohne Faß 50er 51,30, do. 70er 31,80. — Flau. Wetter: Regnerisch.

Magdeburg, 18. Oktober. **Zuckerbericht.** Kornzucker exkl., von 92 Prozent —,—, neue 14,50. Kornzucker exkl. 88 Prozent Rendement 13,75, neue 13,90. Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rendement 11,40. Matt. — Brod-Raffinade I. 28,25. Brod-Raffinade II. —,—. Gemahlene Raffinade mit Faß 28,00. Gemahlener Melis I. mit Faß 26,25. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Oktober 13,45 bez., 13,47½ B., per November 13,22½ bez., 13,25 B., per Dezember 13,30 bez., 13,40 B., per Januar-März 13,35 bez., 13,37½ Br. Weichend.

Hamburg, 18. Oktober, Vormittags 11 Uhr. **Kaffee.** (Vormittagsbericht.) Good average Santos per Oktober 81,00, per Dezember 80,50, per März 77,75, per Mai 76,00. — Behauptet.

Hamburg, 18. Oktober, Vormittags 11 Uhr. **Zuckermarkt.** (Vormittagsbericht.) Rübenrohzucker 1. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per Oktober 13,52½, per Dezember 13,37½, per März 13,62½, per Mai 13,80. Flau.

Wien, 18. Oktober. **Getreidemarkt.** **Weizen** per Herbst 7,53 G., 7,55 B., per Frühjahr 7,85 G., 7,87 B. **Roggen** per Herbst 6,18 G., 6,23 B., per Frühjahr 6,67 G., 6,68 B. **Mais** per September-Oktober 5,43 G., 5,45 B. **Hafer** per Herbst 7,80 G. 7,82 B.

Pest, 18. Oktober, Vorm. 11 Uhr. **Produktenmarkt.** **Weizen** loko fest, per Herbst 7,26 G., 7,26 B., per Frühjahr 7,65 G., 7,67 B. **Hafer** per Herbst 7,13 G., 7,16 B., per Frühjahr 6,87 G., 6,90 B. **Mais** per August-September 4,92 G., 4,94 B., per Mai-Juni (1894) 5,11 G., 5,13 B. **Kohlraps** per September-Oktober —. Wetter: Regen.

Glasgow, 18. Oktober, Vormittags 11 Uhr 5 Minuten. **Roheisen.** Mixednumbers warrants 42 Sh. 3 d. Stetig.

Havre, 18. Oktober, Vorm. 10 Uhr 30 Min. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler & Co.) **Kaffee** good average Santos per Oktober 100,75, per Dezember 100,75, per März 97,50. Ruhig.

Newyork, 17. Oktober, Abends 6 Uhr. **Waarenbericht.)** **Baumwolle** in Newyork 8⁹⁄₁₆, do. in New-Orleans 8,12. **Petroleum** träge. Standard white in Newyork 5,15 do. Standard white in Philadelphia 5,10. Rohe Petroleum in Newyork 5,50, do. Pipe line certificates per November 70,12. — **Schmalz** loko 10,17, do. (Rohe u. Brothers) 10,45. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) —,—. **Mais** per Oktober 46,37, per November 46,25, per Dezember 46,50. **Rother Winter-Weizen** loko 67,00, per Oktober 66,50, per November 67,37, per Dezember 68,75, per Mai 75,75. Getreidefracht nach Liverpool 2,75. **Kaffee** fair Rio Nr. 7 18,50, do. per November 16,92, do. per Januar 16,27. **Mehl** (Spring clears) 2,30. **Zucker** 3,25. **Kupfer** loko 9,75.

Chicago, 17. Oktober. **Weizen** per Oktober 61,12, per November —,—. **Mais** per Oktober 37,62. **Speck** short clear nom. **Pork** per Oktober 16,25.

Telegraphische Depeschen.

Königsberg i. Pr., 18. Oktober. Wie hierher gemeldet worden, soll in Mlawa ein Soldat an der Cholera gestorben sein und zwei andere Soldaten sollen an der Cholera krank darnieder liegen.

Danzig, 18. Oktober. Eine größere Versammlung von Wählern, welche der freisinnigen Partei angehören, hat gestern den Beschluß gefaßt, die Herren Rickert und Drawe als Kandidaten für das Abgeordnetenhaus wieder aufzustellen. Der dritte Kandidat ist noch nicht gewählt worden.

Meschede, 18. Oktober. Von Seiten eines Theiles des Zentrums wurde in dem Wahlkreise Olpe-Meschede der Reichstags-Abgeordnete Fusangel zum Kandidaten für den Landtag aufgestellt. Von anderer Seite ist Herr Rintelen zum Kandidaten in Aussicht genommen.

Bautzen, 18. Oktober. Das hiesige Restaurant „Zur Wolfsschlucht" ist durch ein großes Feuer vollständig niedergebrannt; drei Kinder einer Arbeiterfamilie sind in den Flammen umgekommen, mehrere Personen wurden schwer verwundet.

Brüssel, 18. Oktober. Der Korrespondent der „Independance" erfährt aus angeblich bester Quelle, daß der Admiral Avelane beim russischen Hofe vorstellig geworden ist, damit Großfürst Alexis nach Toulon komme, um während der Anwesenheit des Präsidenten Carnot demselben selbst die russische Flotte vorzuführen.

Paris, 18. Oktober. Heute Vormittag setzten der Admiral Avelane und seine Begleiter ihre offiziellen Besuche fort. Sie wurden überall mit Enthusiasmus aufgenommen. Heute fand ein Dejeuner beim Baron Mohrenheim statt.

Wetteraussichten
für Donnerstag, den 19. Oktober.

Nachts sehr kühles, am Tage ein wenig wärmeres, zeitweise nebliges, sonst ziemlich heiteres Wetter mit mäßigen nordöstlichen Winden ohne erhebliche Niederschläge.

Wasserstand.

Elbe bei **Dresden**, 17. Oktober, — 1,43 Meter. — **Elbe** bei **Magdeburg**, 17. Oktober, + 0,62 Meter. — **Unstrut** bei **Straußfurt**, 17. Oktober, + 1,15 Meter. — **Oder** bei **Breslau**, 17. Oktober, **Oberpegel** + 4,60 Meter. **Unterpegel** — 0,53 Meter. — **Warthe** bei **Posen**, 17. Oktober, + 0,58 Meter. — **Netze** bei Usch, 15. Oktober, + 0,68 Meter. — **Weichsel** bei **Thorn**, 17. Oktober + 0,34 Meter.

Berlin, den 18. Oktober 1893.

Deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe.

Papier	Zins	Kurs	Papier	Zins	Kurs
Dtsch.R.-Anl.	4%	106,90B	Westf.Pfbr.	4%	102,70b
do.	3½%	99,80bB	do.	3½%	96,50G
Pr.Consf.Anl.	4%	106,40B	Wstp.rittsch.	3½%	95,30G
do.	3½%	99,80b	Kur-u.Nm.	4%	102,90b
Pr. St.-Anl.	4%	101,60b	Lauenb.Rb.	4%	—,—
P.StSchld.	3½%	99,90G	Pomm. do.	4%	102,75b
Berl.St.O.	3½%	98,25B	do. do.	3½%	—,—
do. n.	3½%	98,25B	Posensch.do.	4%	102,65b
Stett.Stadt-Anl. 89	3½%	—,—	Preuß. do.	4%	102,75b
Wstp.P.-O.	3½%	96,00G	Rh.u.Westf. Rentenb.	4%	102,80b
Berl. Pfdbr.	5%	114,90b	Sächs. do.	4%	102,80B
do.	4½%	108,10B	Schles. do.	4%	102,75B
do.	4%	104,20G	Schl.-Holst.	4%	102,75B
do.	3½%	98,90b	Bad.Esb.-A.	4%	—,—
Kur-u.Nm.	3½%	99,25G	Baier. Anl.	4%	106,10G
do.	4%	—,—	Hamb.Staats-Anl.1886	3%	83,80G
Landsch. Central- Pfandbr.	4%	—,—	Hmb.Rente	3½%	96,75bG
	3½%	97,00b	do. amort. Staats-A.	3½%	96,40b
	3%	85,60b	Pr. Pr.-A.	3½%	118,10G
Ostpr.Pfb.	3½%	95,70G	Bair. Präm.-Anleihe	4%	141,40b
Pomm. do.	3½%	97,50b	Cöln-Mind. Präm.-A.	3½%	131,70G
do.	4%	—,—	Mein.7Gld.-Loose	—	26,20G
Posensche do.	4%	101,80bB			
do. do.	3½%	96,10bG			
Sächs. do.	4%	—,—			
Schl.-Hlst. Pfandbr.	4%	102,70G			
	3½%	97,50G			

Versicherungs-Gesellschaften.

Gesellschaft	Kurs	Gesellschaft	Kurs
Aachen-Münch. 460	10 500,00B	Elberf. F. 270	— —
Berl. Feuer	1975,00G	Germania 40	1070,00B
„ Ld.-u.W. 120	1775,00G	Mgd.Feuer 206	3850,00B
Berl.Leb. 172½	4350,00B	do. Rückv. 45	815,00B
Colonia	7700,00G	Preuß. Leb. 40	760,00bG
Concordia L.48	1155,00G	Preuß. Nat. 27	650,00B

Fremde Fonds.

Papier	Zins	Kurs	Papier	Zins	Kurs
Argent. Anl.	5%	47,10bG	Oest.Gd.-R.	4%	96,20B
Buk. St.-A.	5%	95,50G	Rum.St.-A.-Obl.amort.	5%	95,25b
Buen.-Aires Gold-Anl.	5%	34,25bG	R. co.A.80	4%	98,20b
Ital. Rente	5%	82,75B	do. 87	4%	—,—
Mexik. Anl.	6%	61,10b	do.Goldr.	6%	103,25bG
do. 20L.St.	6%	61,20b	do. (2. Or.)	5%	—,—
New.-St.-A.	6%	112,75G	do.Pr.A.64	5%	—,—
Oest.Pp.-R.	4⅕%	—,—	do. do. 66	5%	—,—
do.	5%	—,—	do.Bodencr.	4½%	101,60bB
do.Silb.-R.	4⅕%	91,40b	Serb.Gold-Pfandbr.	5%	83,10G
do. 250 54	4%	143,00b	Serb.Rente	5%	74,50bG
do.60erLoose	5%	141,30bB	do. n.	5%	74,50bG
do.64erLoose	—	321,50G	Ung.G.-Rt.	4%	93,25b
Rum. St.-A.-Obl.	5%	101,60b	do.Pap.-R.	5%	—,—
	5%	101,90bB			

Hypotheken-Certificate.

Papier	Zins	Kurs	Papier	Zins	Kurs
Dtsch.Grund-Pfd. 3 abg.	3½%	99,00G	Pr.B.Cr.Ser. 12(rz 100)	4%	100,75G
do. 4 abg.	3½%	99,00G	Pr.Ctrb.Pfdb. (rz. 110)	5%	—,—
do. 5 abg.	3½%	95,50G	do.(rz.110)	4½%	—,—
Dtsch.Grundsch.-Real-Obl.	4%	101,10bG	do.(rz.100)	4%	103,00B
Dtsch.Hyp.-B.-Pfd.4, 5, 6	5%	112,50G	do.	3½%	95,00bG
do.	4%	102,20bG	do.Com.-O.	3½%	94,75bG
Pomm.Hyp.-B.1(rz.120)	5%	—,—	Pr.Hyp.-A.-B. div. Ser. (rz. 100)	4%	101,60bG
Pomm. 3 u. 4 (rz. 100)	4%	101,00G	do.(rz.100)	3½%	96,30bG
Pomm. 5 u. 6 (rz. 100)	4%	102,50bG	Pr.Hyp.-Vers. Certificate	4½%	—,—
Pr.B.-B.,unkdbb. (rz. 110)	5%	113,00G	do.	4%	102,25bG
do. Ser. 3, 5, 6 (rz. 100)	5%	106,75G	St.Nat.-Hyp.-Cred.-Ges.	5%	—,—
do.Ser. 8, 9	4%	100,40b	do.(rz.110)	4½%	105,60b
			do.(rz.110)	4%	102,75B
			do.(rz.100)	4%	101,10bG

Bergwerk- und Hüttengesellschaften

Gesellschaft	Div.	Kurs	Gesellschaft	Div.	Kurs
Berz.Bw.	12%	122,10G	Hibernia	—	110,40b
Boch.Bw.A.	—	42,25b	Hörd.Bgw.	—	4,00G
do. Gußst.	—	117,50bG	do. conv.	—	—,—
Bonifac.	13½%	90,50bG	do. St.-Pr.	—	22,00bG
Donnersm.	6%	86,00G	Hugo	10%	129,50bG
Dortm.St.-Pr. L. A.	6%	55,60b	Laurahütte	—	103,50b
Gelsenkch.	12%	139,75b	LouiseTiefb.	—	56,25b
Hark Bgw.	—	63,75B	Märk.-Wstf.	—	160,00G
			Oberschles.	2%	46,50G

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Papier	Zins	Kurs	Papier	Zins	Kurs
Berg.-Märk. 3. A. B.	3½%	98,30G	Jelez-Wor.	4%	—,—
Cöln-Mind. 4. Em.	4%	—,—	Iwangorod-Dombrowo	4½%	102,10G
do. 7. Em.	4%	—,—	Koslow-Woronesch gar.	4%	92,90b
Magdeburg-Halberst.73	4%	—,—	Kursk-Chark.-Asow-Oblg.	4%	93,10b
Magdeburg-Leipz.Lit.A	4%	—,—	Kursk-Kiew gar.	4%	93,75b
do. Lit. B	4%	—,—	Mosc.Rjäs.	4%	95,20b
Oberschles. Lit. D	3½%	—,—	do. Smol.	5%	102,10bG
do. Lit. D	4%	—,—	Orel-Griasy (Oblig.)	4%	92,90b
Starg.-Pos.	4%	—,—	Rjäs.-Kosl.	4%	93,20B
Saalbahn	3½%	—,—	Rjaschk.-Morczansk gar.	5%	101,90b
Gal.C.Ldw.	4½%	91,25G	Warschau-Terespol	5%	103,25b
Gtthb.4.S.	4%	103,00B	Warschau-Wien 2. E.	4%	99,90b
do. conv.	5%	—,—	Wladikawk.	4%	—,—
Brest-Graj.	5%	—,—	Zarsk.Selo	5%	90,75G
Chark.Asow	5%	—,—			
Gr.R.Eisb.	3%	79,40G			
Jelez-Orel	5%	—,—			

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

Papier	Zins	Kurs
Altdamm-Colberg	4½%	112,00bG
Marienburg-Mlawka	5%	108,00b
Ostpreußische Südbahn	5%	104,40b

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Papier	Zins	Kurs	Papier	Zins	Kurs
Eutin-Lüb.	4%	38,80G	Balt. Eisb.	3%	—,—
Frkf.-Güstb.	4%	—,—	Dux-Bodbch.	4%	—,—
Lüb.-Büch.	4%	135,25b	Gal.C.Ldw.	5%	—,—
Mainz-Ludwigshafen	4%	107,90b	Gotthardb	4%	151,25b
Marienburg-Mlawka	4%	69,50b	It.Mittmb.	4%	89,40b
Mckb.F.Fr.	4%	—,—	Kursk-Kiew	5%	—,—
Ndschl.-Märk. Staatsb.	4%	101,00bB	Mosk.Brest	3%	—,—
Ostp.Südb.	4%	70,50b	Oest.Fr.St.	4%	—,—
Saalbahn	4%	21,30G	do.Ndwstb.	5%	101,25b
Starg.-Pos.	4½%	101,40b	do.L.B.Elb.	4%	113,25G
Amstd.Rttb.	4%	—,—	Sdöst. Lb.)	4%	41,80b
			Warsch.-Tr.	5%	—,—
			do. Wien	4%	211,00B

Industrie-Papiere.

Papier	Div.	Kurs	Papier	Div.	Kurs
Bredow.Zuckerfabr.	3%	60,50bG	Harb. Wien Gum.	—	279,25bB
Chem. Fabriken: Heinrichshall	10%	125,00B	L. Löwe u. Co.	18%	256,00bG
Leopoldshall	—	73,40bG	Magdeb. Gas-Ges.	5½%	100,00G
Oranienburg	5%	70,00G	Maschinenfabriken: Görlitzer (con.)	—	116,50G
do. St.-Pr.	5%	74,00G	do. (Lüders)	10%	—,—
Schering	20%	264,00bG	Grusonwerke	—	—,—
Staßfurter	—	147,00bG	Hallesche	35%	290,00B
Union	10%	127,75bB	Hartmann	—	141,00B
Brauerei Elysium	3%	—,—	Pomm. conv.	5%	65,00G
Möller u. Holberg	0	—,—	Schwartzkopf	—	219,50G
P. Chem. Pr.-Fabr.	10%	—,—	St. Vulc. L. B.	9%	107,10G
P. Prov.-Zuckersied.	20%	—,—	NorddeutscherLloyd	1½	115,60b
St. Chamott-Fabrik	15%	198,00G	Wilhelmshütte	1%	50,75bG
Stett. Walzm.-Act.	30%	—,—	Siemens Glas	11%	160,25G
St. Bergschloß-Br.	14%	—,—	Stett.-Bred.Cement	2%	80,50G
St. Dampfm.-A.-G.	13⅓%	—,—	Stralf.Spielkartenf.	6⅔%	105,90b
Papierfbr.Hohenkrug	4%	—,—	Gr. Pferdeb.-Ges.	12½%	229,25b
Danziger Oelmühle	—	82,25G	Carlsr.Pferdebahn	—	85,00B
Dessauer Gas	10%	172,00G	Stett. Pferdebahn	2½%	—,—
Dynamite Trust	10%	126,75G	N. Stett. D.-Comp.	0%	77,00G

Bank-Papiere.

Papier (Dividende von 1892)	Div.	Kurs	Papier (Dividende von 1892)	Div.	Kurs
Bank f. Sprit u. Prod	3%	65,50bG	Disc.-Com.	6%	172,20b
Berl.Ess.B	6%	131,25G	Dresd. B.	7%	135,00b
do.Hdlsges.	7½%	131,00b	Nationalb.	6½%	105,25bG
Bresl. Disc.-Bank	4½%	99,50B	Pomm. Hyp. conv.	6%	113,00bG
Darmst.-B.	5½%	—,—	Pr. Centr.-Bod.	9½%	158,50G
Deutsche B.	9%	151,10b	Reichsbank	8½%	150,50bG
Dtsch. Gen.	6%	114,20bG			

Gold- und Papiergeld.

Sorte	Kurs	Sorte	Kurs
Dukaten per St.	9,69b	Engl. Banknot.	20,32b
Souvereigns	20,31b	Franz. Banknot.	80,75B
20 Frcs.-Stücke	16,15	Oester. Banknot.	160,95b
Gold-Dollars	—,—	Russische Noten	211,55b

Bank-Discont.

Reichsbank 5, Lombard 5½ bez. 6

Privatdiscont 4½ b

Wechsel-Cours v. 18. Oktbr.

Platz	Zins	Kurs
Amsterdam 8 T.	2½%	168,95b
do. 2 M.	2½%	167,70b
Belg. Plätze 8 T.	3½%	80,60bG
do. 2 M.	3½%	80,25b
London 8 Tage	2½%	20,315b
do. 3 Monate	2½%	20,32bG
Paris 8 Tage	3%	80,75B
do. 2 Monate	3%	80,35G
Wien, österr.W.8T.	4½%	160,70b
do. 2M.	5½%	159,70b
Schweiz. Pl. 10 T.	4%	80,65b
Italien. Pl. 10 T.	5½%	71,80b
Petersburg 3 Wch.	6%	210,65b
do. 3 M.	6%	208,60b

Im Riedhof.

Original-Roman von Em. Heinrichs.

52)

Der Gebieter des Riedhofs, dessen Keller die edelsten Weine barg, leerte hier in der Einsamkeit seines Zimmers Glas auf Glas dieses fürchterlichen Giftes, dem fast jede Bevölkerung in ihrem größten Prozentsatz zum Opfer fällt, jenem tückischen Förderer sittlicher Verkommenheit, durch welchen Millionen und aber Millionen Familien zu Grunde gegangen sind und dessen Macht fortdauern wird wie ein fressender Wurm, der niemals stirbt, wie ein verzehrendes Feuer, das nie erlischt.

Philipp Rank war dem Alkoholismus verfallen, und ein geheimer Schnapssäufer geworden, der soviel Klugheit und Selbstbeherrschung noch besaß, um nicht am Tage und vor den Augen der Welt sein Laster zu offenbaren. Selbst seine scharfsichtige Schwester, der sonst nichts entging, hatte keine Ahnung davon, sie hielt ihn vielmehr für einen Lebemann und Feinschmecker, der unter den Weinflaschen des Onkels sich die feinsten Marken auszuwählen verstand und dessen Völlerei und Verschwendung sie scharf verurtheilte. Sie hätte ihn jeder Schlechtigkeit und Gemeinheit fähig gehalten, nur nicht eines so rohen Genußmittels, wie es der Branntwein nun einmal ist, mag man ihn in der besseren Gesellschaft auch mit feineren Etiquetten versehen.

Er hatte bislang nur die Stille der Nacht dazu genutzt, seiner Leidenschaft ausgiebig zu fröhnen und dann sinnlos betrunken auf sein Bett zu sinken, aber es noch immer verstanden, jede Spur daran so gründlich aus seinem Gesicht zu tilgen, daß ein derartiger Verdacht vollständig ausgeschlossen blieb. Der kluge Dr. Rank trug nicht umsonst die blitzenden Brillengläser, da seine Augen vielleicht zu Verräthern an ihm geworden wären.

Heute nun wich er zum ersten Male von dem sich streng vorgezeichneten Wege ab, als er die dickbäuchige Flasche aus dem Eckschrank nahm. Ein Fabrikant aus einer fernen Provinz sandte ihm in bestimmten Zwischenräumen einige Kisten mit diesen wohlverpackten Flaschen, welche die Bezeichnung „Chemikalien" trugen und sofort in eines seiner Wohnräume, das er sich zum Laboratorium eingerichtet hatte, gebracht werden mußten.

Er hatte heute seinen schlimmen Tag, wie er sich ingrimmig sagte, als er im Trinken pausirte und sich, im Sopha zurückgelehnt, dem Grübeln hingab. — Die fade Gesellschaft seiner neuen Freunde widerte ihn an, — er war mit mehreren derselben auf einem Spazierritt nach Birkenmoor gekommen, und von dem Gutsherrn in einer Weise beleidigt worden, welche ihn mit wilder Wuth erfüllte, da er von dem „Hund", wie er ihn benannte, keine Genugthuung fordern, ihn nicht einmal nach Gebühr mit Worten hatte abfertigen können.

Hellwig hatte die ihm befreundeten Ulbacher Herren zum Frühstück eingeladen und neben einem Glase echten Baierisch auch einen von ihm selber fabrizirten Schnaps, den er „Philosoph" getauft hatte, kredenzt. Er war kein Branntweinbrenner von Beruf, wie er seinen Gästen auseinandersetzte, sondern nur Dilettant für den eigenen Bedarf.

Der „Philosoph" fand mit einer Ausnahme, welche Dr. Rank bildete, ungetheilten Beifall.

„Zu viel Zucker darin," bemerkte dieser, das Glas mit einer Geberde des Widerwillens niedersetzend. „Fades Zeug, da lob' ich mir den echten Nordhäuser."

„Vielleicht würden Sie Spiritus vorziehen," meinte Hellwig trocken, „der kratzt noch mehr."

„Denaturirten würde ich vorschlagen," fügte ein anderer hinzu, „weil davon auch die Nase profitirt."

Man lachte über den Vorschlag und entschloß sich, ihn nächstens für Rank eigens im Klub anzuschaffen.

Der Doktor schoß einen giftigen Blick, welcher hinter der Brille verborgen blieb, auf Hellwig und lachte ebenfalls.

„Halten Sie meine Kehle etwa für ausgepicht, Herr Hellwig?" fragte er dann mit heiserer Stimme, da der verbissene Groll ihm den Athem benahm.

Der Gutsherr antwortete nicht, sondern schien verwundert und mit einer gewissen Unruhe aufzuhorchen.

„Entschuldigen Sie, Herr Doktor," sagte er kopfschüttelnd, „ich horche nur soeben auf ihre Stimme und zwar heute nicht zum ersten Male, weil sie mir, und eben jetzt ganz besonders, bekannt klingt, obgleich ich mich nicht erinnere, Sie jemals gesehen zu haben."

„Ich kann auf diese Ehre ebenfalls keinen Anspruch machen," versetzte Rank sehr kühl und vornehm.

„Alle Wetter, nun hab' ich's," rief Hellwig, der grübelnd vor sich hingeblickt hatte. „Na, Sie müssen sich nichts Arges dabei denken, Herr Doktor, es ist ja nur eine Aehnlichkeit und das müssen sich selbst Kaiser und Könige gefallen lassen."

„Ich verstehe Sie nicht," sagte der Doktor stirnrunzelnd. „Sie scheinen Ihren Witz an mir schärfen zu wollen, Herr Hellwig, verträgt sich das hier im Lande mit der Gastfreundschaft?"

„Unsinn, nichts übelnehmen," riefen die Herren durcheinander. „Sprechen Sie, Hellwig, an wessen Stimme erinnert Sie die des Doktors?"

„Na, es ist allerdings schon über zwei Jahre her, seitdem ich die ähnliche Stimme gehört," erwiderte Hellwig, seinen Blick mit einer gewissen boshaften Schadenfreude auf Philipp Rank richtend, „aber vergessen kann ich sie nicht, weil es just am Tage vor dem Verbrechen im Riedhof war. Ich kam mit meinem Einspänner von einer Geschäftsreise zurück und wurde auf der Chaussee von einem verlumpten Individuum um die Mitfahrt angesprochen. Der Bursche war, wie er mir großartig mittheilte, auf einer Vergnügungsreise nach Ulbach begriffen. Ich dankte natürlich für die Gesellschaft und fuhr davon."

„Nun?" fragte Rank, als Hellwig schwieg, „kann diese Geschichte auf jene von Ihnen behauptete Aehnlichkeit Bezug haben?"

„Gewiß, just die Stimme dieses — Burschen erinnert mich ganz frappant an die Ihrige, Herr Doktor, — besonders vorhin, als sie etwas heiser klang."

„Sehr erfreulich für mich, in der That," lachte Rank zornig auf. Die Stimme eines Strolchs —"

„Bah, es kann ein heruntergekommenes Genie oder ein verkleideter Aristokrat gewesen sein," rief einer der Herren. „Der Bursche wollte also in Ulbach Gastrollen geben! Wundert mich aber, daß unser kriminalwüthiger Kontrolleur Jansen ihn ungeschoren gelassen hat. Wer weiß, ob die Kanaille nicht mit den anderen, der sich so famos gedrückt hat, im Bunde gewesen ist."

„Dann haben Sie also die Bekanntschaft dieser beiden fremden Gestalten zuerst gemacht, Herr Hellwig?" fragte Rank, der seinen Zorn niedergekämpft hatte. „Der feine Gauner fand doch, wie ich gehört, Gnade vor Ihren Augen."

Hellwig blickte ihn fest an und erwiderte sehr ruhig: „Ja, den jungen Forster nahm ich auf meinen Wagen, das heißt, ich bot ihm die Fahrt an, was er mir zuerst abschlug. Ich brachte ihn sogar, da er mir sehr gefiel, nach Ulbach in die „Krone". Uebrigens glaube ich auch heute noch nicht an seine Schuld, sondern bin für meine Person fest davon überzeugt, daß jener Vagabond, welcher mir Gesellschaft leisten wollte, der Thäter ist."

Dokter Rank lachte kurz und spöttisch auf und drückte sich dann achselzuckend die blitzende Brille fest.

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Die im Schulhause auf der Oberwiek Nr. 6 hierselbst vorhandenen alten Utensilien als:
98 Subsellien, 8 Staffeleien, 12 Tafeln, 9 Tritte, 4 Tische, 3 Stühle, 5 Schemel, 2 Kartenständer, 3 Schränke, 1 Bücherbrett, 1 Kasten, 1 Bank 1 Schuluhr, 1 tragbares Kloset, 1 Turngerüst sollen am **Sonnabend, den 21. Oktober 1893, Nachm. 4 Uhr**, gegen gleich baare Bezahlung und Fortschaffung öffentlich meistbietend ebendaselbst verkauft werden.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Stettin, den 17. Oktober 1893.

Der Magistrat, Hochbau-Deputation.

Bekanntmachung.

Grabow a. O., den 18. Oktober 1893.

In unserer Bekanntmachung vom 14. Oktober d. J. muß es bei dem XI. Urwahlbezirk heißen:

Burgstraße, Parkgasse

statt

Baustraße, Parkgasse.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der stattgehabten Ausloosung der für 1893 zu tilgenden Kreis-Chausseebau-Obligationen des Kreises Greifswald sind folgende Nummern gezogen worden:

1. und 2. Emission.

Littera A. 44, 67, 113, 162, 164, 165, 183, 188, 230, 232, 388 über je 600 Mark.
Littera B. 86, 87 über je 300 Mark.

3. Emission.

Littera A. 4, 7, 34 über je 600 Mark.

4. Emission.

Littera B. 58, 63, 110, 228, 271, 277 über je 600 Mark.
Littera C. 90, 133 über je 300 Mark.

5. Emission.

Littera A. 36, 55, 84, 110 über je 1000 Mark.
Littera B. 52, 73 über je 500 Mark.
Littera C. 76 zu 200 Mark,

welche den Besitzern mit der Aufforderung gekündigt werden, den Kapitalbetrag vom 2. Januar 1894 ab gegen Rückgabe der Obligationen und der Zinskoupons der späteren Fälligkeits-Termine, sowie der Talons bei der Kreis-Kommunal-Kasse hierselbst in Empfang zu nehmen.

Von den in früheren Jahren ausgeloosten Obligationen sind noch nicht eingegangen:

4. Emission.

Littera B. 265 über 600 Mark.
Littera C. 200 über 300 Mark.

Die Inhaber derselben werden zur Vermeidung weiterer Zinsverluste zur schleunigen Einlösung **wiederholt** aufgefordert.

Greifswald, den 7. Juni 1893.

Der Landrath.
Graf Behr.

Der zum 25. und 26. d. Mts. angekündigte Bazar zum Besten Bethaniens soll der Cholerageſahr wegen verlegt werden. Wir hoffen jedoch, unser Unternehmen noch vor Weihnachten zur Ausführung bringen zu können. **Brandt**, Pastor u. Vorsteher.

Freunde des Reiches Gottes.
Versammlung heute Donnerstag, Abends 7 Uhr, im Saale Elisabethstraße 46. **Mans**, Pastor.

Leihhaus-Auktion
im Auktionslokal der Gerichtsvollzieher, Albrechtstr. 3a.
Dienstag, d. 24. Oktbr., Vormittags 10 Uhr,
versteigere ich im Auftrage des Pfandleihers **Sally Kaatz** hier verfallene Pfänder, bestehend in Gold- und Silbersachen, Kleidungsstücken, Wäsche u. s. w., gegen Baarzahlung.
Lehmann, Gerichtsvollzieher.

Leihhaus-Auktion.
im Pfandgeschäftslokale Krautmarkt 1.
Donnerstag, d. 19. Oktbr., Vormittags 10 Uhr, verkaufe ich im Auftrage des Pfandleihers Herrn **Steinhardt** hier die bei demselben verfallenen Pfänder, bestehend aus **Gold- u. Silbersachen, Uhren, Kleidungsstücken, Betten** u. s. w., gegen Baarzahlung.
Lehmann, Gerichtsvollzieher

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.

Geboren: Ein Sohn: H. Reichswagen [Wolgast.]

Verlobt: Fräulein Hedwig Wedell mit Herrn Georg Schirmann [Stettin.]

Gestorben: Herr Albert Jahn [Borutuchen]. — Herr Wilhelm Rackow [Stargard.] — Frau Stoldt geb. Mallwitz [Pasewalk.] — Fräulein Louise Herrlich [Stettin.] — Frau Helene Clavier geb. Nachmann [Stettin.] — Herr J. Schoodt [Stralsund.]

Der Pommersche Provinzial-Verband der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung veranstaltet im Winterhalbjahr 1893/94 folgende

öffentliche Vorträge:

I. Sonntag, den 22. October 1893.
Der Mond. Ein physikalisch-astronomischer Vortrag unter Vorführung von Nebelbildern. Von **Jens Lützen,** Docent an der Humboldt-Academie zu Berlin.

II. Montag, den 27. November 1893.
Ueber die Kunst des Gelderwerbes. Vortrag von Dr. **Alexander Olinda** aus Neustadt.

III. Freitag, den 5. Januar 1894.
Vortrag hervorragender Dichterwerke, zum größten Theil neuere, auch humoristische Sachen. Von Recitator **Schoeffel** aus Berlin.

IV. Dienstag, den 6. März 1894.
Die Wohlfahrtsbestrebungen der Gegenwart. Vortrag des Wanderredners der Gesellschaft Dr. **Pohlmeyer** aus Berlin.

Die Vorträge werden **im Saale des Concerthauses** stattfinden und beginnen um 8 Uhr Abends. Eintrittskarten **für Jedermann** sind an der Kasse und bei Herrn **Th. Pée,** Breitestr. 60, zu haben. Preis **30 Pfennige,** für alle vier Vorträge **1 Mark.**

Der Vorstand.

Anstalt zur Vorbereitung auf das Einjährig-Freiwilligen-Examen.

Konzess. durch die Königl. Regierung.

Gewissenhafter sachgemäßer Unterricht. Für Auswärtige Pension. Anmeldungen 12—2 Uhr Bellevuestraße 16 erbeten.

B. Heberlein, Archidiakonus a. D.

Rothe + Lotterie.

Ziehung 25., 26. u. 27. Oktober cr.

Hauptgewinne Baar

M. 50000, 20000, 15000 etc.

Orig.-Loose M. 3. Porto und Liste 30 Pfg.

D. Lewin, Berlin C.,
Spandauerbrücke 16.

Otto Weile,

Uhrmacher,

Langebrückstr. 4, Ecke Bollwerk,

empfiehlt sein gut sortirtes Lager in sauber abgezogenen und genau regulirten **Uhren** unter **dreijähriger Garantie:**

Nickel-Uhren	von 8 ℳ an,	
Silberne Cylinder-Uhren	„ 14 „	„
Silberne Cylinder-Remont.-Uhren	„ 15 „	„
„ Ancre-Remont.-Uhren	„ 25 „	„
Damen-Remont.-Uhren	„ 18 „	„
Goldene Herren-Remont.-Uhren	„ 40 „	„
„ Damen-Remont.-Uhren	„ 22 „	„

nur 14k. Gold, gestempelt.

ff. Gold-Doublée-Ketten von 7,50 Mk. an.

Specialität: Talmiketten

in den feinsten Goldmustern, nur von mir echt zu beziehen und mit meinem Stempel versehen. 5 Jahre schriftliche Garantie.

m. 14 Kar. GOLD vergoldet

Panzer-Herrenketten von 3 ℳ an,

Panzer-Dam.-Ketten von 4 ℳ an.

Regulatoren, Wanduhren und Wecker zu den billigsten Preisen.

Reparaturen an Uhren werden sauber und gut unter Garantie billigst ausgeführt.

Specialität:

Gummitischdecken

(Leinen-Imitation) in den neuesten Gebild- und Dammast-Mustern.

Wandschoner

über Waschtische mit Figuren u. Sprüchen.

Alle Sorten Wachsdecken.

Küchentisch-Wachstuch.

Größte Auswahl.

Tietze & Dillmann
3 Breitestraße 3,
Eingang Große Wollweberstraße.

Großes Lager **Rouleaux.**

Neueste Mode!

Goldgürtel

empfiehlt in reicher Auswahl

R. Grassmann,
Kohlmarkt 10.

Buxtehuder Nudeln
von **F. L. Hastedt, Buxtehude,** Provinz Hannover.
Specialität: **beste Eiernudeln u. Maccaroni** von höchstem **Nährwerth** u. **ausserordentlichem Wohlgeschmack.**

Butter. 9 Pfund netto postfranko Nachn. **Honig.**
Süßrahmbutter ff. ℳ 6,90. Bienenhonig ff. ℳ 4,90.
Tauber, Molkereibesitzer, **Tluste** Nr. 12 (Galizien).

Kaninchen werden billig verkauft
Grabow a. O., Breitestr. 15/16.

Vorzügliche Winterkartoffel,
Belkower Waare, nicht abkochend, empfiehlt
C. de la Barre, Roßmarkt 10.

---

1 gut erhalt. Hängelampe sowie 1 Petroleumkocher billig zu verk. Beringerstr. 76, 3 Tr. r.

Zeitungsbogen gut erhalten zu verkaufen Wilhelmstraße 15, part.

Futterstroh,

Maschinen- oder Flegeldrusch,
gesund, hell, trocken und gebunden, kauft jeden Posten
Louis Meister, Leipzig.

North British and Mercantile,

Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß wir die durch Verzug des Bahnhofsrestaurateurs Herrn **G. Tietz** zu **Degow** frei gewordene Agentur obiger Gesellschaft dem

Uhrmacher Herrn Herm. Schwendt zu Degow

übertragen haben, und bitten wir unsere Versicherten, sich in allen ihre Versicherung betreffenden Angelegenheiten an genannten Herrn gefl. wenden zu wollen.

Stettin, den 1. Oktober 1893.

Die General-Agentur.
Rud. Krüger.

Bezugnehmend auf obige Anzeige empfehle ich mich zum Abschluß von **Feuer-Versicherungen** jeder Art zu **festen und billigen** Prämien, und stehe mit jeder gewünschten Auskunft, sowie mit Antragsformularen bereitwilligst zu Diensten.

Herm. Schwendt,
Uhrmacher in Degow.

Bekannte Glückscollecte A. GERLOFF, Nauen b. Berlin.

Geduld und Ausdauer führen zum Ziel.
Für **nur 1 Mk.** kann man obige **Bezeichnung erproben.**

Grosse Berliner Kunstausstellungs-Lotterie schon 28. September. Gesammtgw. **42000 M.** Hptgw. **7000 M.** — **1 Orig.-Loos nur 1 M.**

Grosse Quedlinburg. Pferdelotterie schon 5. Oktober. **1500** Gw, Gestgw. **32500 M.,** Hptgw. **1 Equipage 4500 M.** W. und **13 Pferde.** — **1 Original-Loos nur 2,10 M.**

Grosse Geld-Lotterie. Ziehung 6.—7. Oktober, 10—11. November, 14.—16. Dezember. **15772** Gldgw., Gstgw. **294000 M.,** Hptgw. **50000, 20000, 1500 M.** u. s. w. **1 Original-Loos** (gült. f. 3 Zieh.) **6,30 M.** Anth. ½ 3,50 M., ¼ 2,— M., ⅛ 1 M.

Gr. Frankf. Pferdelotterie schon 11. Oktober. — **12000** Gw. Gstgw. **84000 M.** Hptgw. **10 Eqp., 60 Pfd.** — **Orig.-L. nur 1 M.**

Porto 10 Pfg., Jede Liste 20 Pfg.

Nach kurzem Gebrauch unentbehrlich als Zahnputzmittel.

Schönheit der Zähne | **Neu erfundene, unübertroffene** GLYCERIN-ZAHN-CRÊME (sanitätsbehördlich geprüft)

KALODONT

F. A. Sarg's Sohn & Co.
k. und k. Hoflieferanten **in Wien.**

Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend. — Unschädlich selbst für das zarteste Zahnemail. — Grösster Erfolg in allen Ländern.

(Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei. Probetuben gratis.)

Zu haben bei den **Apothekern** und **Parfumeurs** etc., 1 Tube **70** Pfg.
General-Depôts: **J. D. Riedel,** Berlin; **Zahn & Co.,** Nürnberg.

Sarg's Kalodont empfiehlt
Theodor Pée, Stettin, Grabow a. O., Züllchow.

Wilhelmstr. 20,
Hinterhaus, 2 Stuben zu vermiethen.

Friedrichstr. 9, Hh. p.,
eine bequeme geräumige Wohnung von Stube, Kammer, Küche zum 1. November 1893 zu vermiethen.
Näheres Kirchplatz 3, 1 Tr.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl.
Courier, Berlin-Westend.

Tüchtige Kernmacher
finden sofort Beschäftigung in den Gießereien von
vorm. Möller & Holberg,
Grabow a. O.

Geübte Maschinen-Nähterin
findet dauernde Beschäftigung bei mir im Hause gegen hohen Lohn.
Otto Gremlin,
Breitestraße 13.

Junger Mann mit reichen Erfahrungen im Hotelwesen, der englischen Sprache vollständig mächtig, sucht Stellung.
Gefällige Offerten bis 25. Oktober unter **P. P.** hauptpostlagernd **Stettin.**

General-Agent,
von einer deutschen Lebens- u. Sterbekassen-Vers., für welche vermöge vorzügl. Einrichtungen leicht Erfolge zu erzielen sind, wird für **Pommern** gesucht. Ausführl. Offert. mit Angabe über Kaution u. eventl. bisherige Resultate, worüber Diskretion auf Wunsch gewährt, sind zu richten unter **J. M. 8954** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Putz,
geschmackvoll und modern
Grenzstr. 21, 3 Tr.

Gründlichen Unterricht ertheile jungen Damen in der Schneiderei. Gleichzeitig halte ich mich den geehrten Damen zur Anfertigung **eleganter** sowie **einfacher Damen-** auch **Kinderkleider** bestens empfohlen. Wilhelmstr. 8, part. rechts.

Bellevue-Theater.

Donnerstag: Wohlthätigkeits-Vorstellung des Frauen-Vereins „Oberwiek".

Aschenbrödel.

Freitag: Zum 8. Male:

Jugend.

Sonntag und folgende Tage:
Novität! **Novität!**

„Charley's Tante".

Schwank in 3 Akten von Brandon Thomas.
Lord Fancourt Babberley — Dir. E. Schirmer.

Der Billet-Vorverkauf für die drei ersten Vorstellungen von „Charley's Tante" findet von heute ab statt.

Stadt-Theater.

Donnerstag: 1. Gastspiel **Francesco d'Andrade.**

Don Juan.

Freitag: (**Kl. Preise. Parquet 1 ℳ**)

Hamlet.

Centralhallen.

Heute Donnerstag zum 1. Male:

Littke Carlsen.

Bons gültig. Familienbillets im Bur. an.

Thalia-Theater.

Sensationelles Gastspiel: **Sisters Kate** und **Tiney Rose,** englische Sängerinnen und Tänzerinen,

Geschwister Peretti,
preisgekrönte Kunstradfahrerinnen.
Großer Erfolg!

Charles Ernest,
Professor der Salon-Athletik.

Größter Lacherfolg der Saison: **Eduard Egberts** neueste Originalnummer: **Familie Moor** aus **„Die Räuber"** oder **Wo ist Nauke hin?!**
Auftreten des gesammten **neu** engagirten Spezialitäten-Personals! **Großes glänzendes Programm.**

Gewinn-Liste

der 189. Königl. Preuß. Klassen-Lotterie vom 18. Oktober 1893.

Die Nummern, bei denen nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von 210 Mark.

(Ohne Garantie.)

A. Vormittags-Ziehung.

138 236 303 78 454 (500) 615 62 712 (500) 996 **1**089 241 77 331 32 424 43 550 649 716 (1500) 76 (1500) 98 **2**051 214 304 45 (500) 833 956 **3**020 120 24 68 375 417 571 668 808 12 (500) **4**073 134 80 87 496 633 79 716 52 **5**168 71 224 377 439 50 528 80 643 71 804 (1500) 71 95 971 **6**035 (300) 223 411 80 589 94 647 793 **7**231 627 983 **8**084 362 511 85 676 842 (300) **9**034 131 208 221 37 303 97 402 (300) 511 703 55

10259 329 591 (500) 640 83 722 836 **11**033 275 351 516 68 (500) 828 95 997 **12**057 266 300 41 86 479 81 502 44 47 625 950 55 **13**161 271 350 67 (300) 403 745 918 31 **14**107 (1500) 92 220 85 442 (1500) 56 298 (300) 781 898 955 **15**007 365 89 502 32 (15000) 734 **16**117 268 79 408 53 512 (300) **17**815 105 219 77 (3000) 92 336 (3000) 466 661 97 949 **18**016 428 57 75 634 88 90 99 725 38 853 **19**070 188 401 40 58 93 505 603 53 730 870 932 56 (3000) 57

20107 280 (300) 477 97 553 715 64 807 (300) 34 **21**107 36 409 22 771 962 **22**094 112 46 240 321 605 (500) 34 **23**022 121 48 89 218 339 92 421 (3000) 67 96 553 93 602 89 940 **24**021 263 603 705 38 (3000) 804 92 949 **25**060 64 270 84 310 520 602 73 (500) 85 847 907 **26**227 314 527 84 664 74 92 741 (1500) 45 43 **27**031 39 82 126 200 67 372 974 **28**020 83 274 96 335 80 426 555 (3000) 758 879 (500) 91 934 44 82 **29**01 162 215 354 444 61 553 673 812 66 916 31 59

30003 35 44 268 (500) 90 373 432 51 531 55 853 99 **31**001 52 56 87 338 (3000) 413 (300) 528 (500) 563 825 934 60 **32**373 85 92 427 71 851 907 (1500) **33**041 64 68 262 445 583 674 722 45 934 **34**266 (500) 353 411 37 (1500) 81 770 **35**006 207 19 352 98 628 59 731 812 583 **36**197 389 418 64 593 613 719 **37**195 332 326 91 512 18 (3000) 26 621 50 98 809 (3000) 24 913 44 **38**029 78 214 34 411 539 616 29 90 828 **39**104 43 66 488 566 72 92 (1500) 602 713 892 997

40514 42 87 97 710 802 938 49 **41**260 319 43 85 431 84 527 654 66 741 80 **42**026 264 338 449 82 734 **43**019 37 212 29 491 513 71 709 839 46 943 (500) **44**004 60 192 233 586 611 85 866 947 **45**023 109 70 202 76 637 77 832 41 84 **46**051 270 909 (1500) 36 61 (5000) 84 99 **47**117 (3000) 402 4 25 35 556 737 824 923 29 42 **48**096 333 435 67 668 (3000) 93 700 7 880 **49**021 68 155 223 (300) 33 458 530

50114 36 (500) 40 257 437 44 63 735 97 877 (1500) **51**054 146 367 561 650 735 844 975 **52**084 94 185 214 (1500) 23 345 82 414 774 82 (3000) 831 **53**078 403 559 (3000) 603 41 74 87 909 55 60 **54**001 87 134 319 551 726 (300) 924 **55**223 40 632 433 550 689 934 49 94 **56**036 106 378 487 570 696 99 720 99 804 16 940 (10000) **57**043 65 96 257 (300) 302 60 461 529 62 64 647 53 57 962 87 **58**145 364 757 883 96 **59**324 28 53 638 90 714 29 34 57 878 960

60009 322 31 539 678 741 818 49 95 **61**042 88 101 95 295 9 69 343 580 (500) 616 94 763 88 **62**066 384 (1500) 491 502 741 42 846 938 **63**013 129 (3000) 583 891 **64**003 51 74 124 30 62 (300) 94 255 (1500) 72 303 9 28 50 85 434 738 **65**065 230 324 (3000) 433 94 591 647 (3000) 53 845 **66**037 (500) 237 420 542 600 (300) 53 95 794 807 **67**006 236 99 412 35 516 686 **68**017 219 (1500) 372 405 (300) 82 94 683 817 958 **69**096 312 51 (300) 55 57 520 678 707 88 95

70008 559 50 732 836 95 944 **71**045 236 502 706 36 816 (3000) 970 (500) 84 **72**026 90 130 49 60 (500) 217 59 333 461 573 697 (3000) 716 94 851 960 89 **73**126 37 319 73 626 51 54 93 (1500) 801 18 40 48 **74**024 (300) 128 42 301 49 77 543 749 75 **75**064 160 70 276 90 435 541 717 831 **76**122 49 83 223 58 62 64 91 414 57 764 87 804 981 **77**005 42 128 88 237 55 57 98 (500) 335 802 942 **78**107 238 303 (300) 480 505 14 22 64 624 49 (300) 719 893 **79**006 20 431 531 639 715 (3000) 971

80143 93 205 46 72 369 722 **81**127 59 240 523 35 70 645 871 **82**061 136 203 477 590 (1500) 691 921 **83**091 137 292 503 619 (1500) 78 (500) **84**176 90 99 224 71 38 746 910 **85**102 350 77 444 735 68 (500) 804 (500) 7 927 **86**026 160 210 (300) 33 91 427 809 (500) **87**046 116 228 65 392 494 (5000) 99 511 51 869 927 (3000) **88**050 223 421 622 **89**200 70 345 85 547 916

90236 (1500) 43 51 437 80 597 682 94 96 812 31 55 83 998 (1500) **91**132 70 274 733 59 65 **92**048 76 294 318 528 247 791 895 989 **93**521 606 736 92 828 979 **94**080 111 392 515 46 89 933 40 **95**138 201 63 431 518 60 770 904 39 **96**133 311 426 505 73 863 68 **97**036 235 300 78 484 723 93 **98**610 360 (1500) 83 96 99 892 976 **99**063 124 60 564 783 972

100065 236 399 451 98 726 35 43 955 58 **101**077 178 (300) 770 857 **102**412 55 72 574 664 756 869 (300) **103**096 430 53 (3000) 562 613 99 717 801 75 **104**074 331 401 93 (500) 753 846 948 **105**907 21 362 425 45 525 90 694 718 78 **106**112 219 90 349 75 403 15 60 843 **107**063 259 61 (300) 329 54 644 816 914 (500) 24 **108**050 328 462 85 798 989 91 **109**147 212 97 368 484 513 643 86 810 32 937 81 (3000)

110044 (300) 97 99 138 259 345 452 58 68 262 757 813 587 **111**161 448 59 533 733 86 95 890 **112**300 72 423 38 522 686 888 **113**067 166 284 609 22 34 **114**045 60 (300) 102 205 20 34 656 826 932 (500) 77 80 **115**140 547 (3000) 786 96 804 51 **116**029 173 221 461 577 626 **117**168 (3000) 421 646 913 **118**000 136 41 83 355 56 416 513 44 59 91 624 **119**047 66 248 690 821

120140 54 226 361 518 653 (300) 940 **121**073 289 411 27 520 612 713 38 47 62 65 961 77 **122**374 435 92 613 813 61 **123**153 (500) 457 570 792 **124**495 543 90 700 28 863 89 969 (500) **125**098 153 301 400 29 57 644 (3000) 64 775 76 (3000) 938 **126**058 86 133 474 600 685 (1500) 95 870 926 **127**304 465 675 89 (500) 961 **128**120 24 70 201 (300) 11 (500) 459 818 991 **129**062 76 501 58 766 887 956

130654 210 (3000) 313 (300) 59 778 79 917 **131**056 149 (500) 516 730 63 **132**062 99 698 738 901 **133**324 436 95 531 663 724 48 72 912 39 57 62 **134**018 74 274 569 (300) 799 812 (3000) 959 67 **135**039 65 77 133 280 440 737 840 994 **136**199 271 321 (300) 417 731 954 **137**009 (1500) 74 283 353 (1500) 73 486 562 601 98 798 (500) 836 **138**020 31 53 637 730 44 60 901 5 8 71 **139**044 63 72 137 342 401 572 657 77 78 720 809

140136 223 406 512 614 721 830 97 **141**054 314 446 86 578 614 90 717 886 981 **142**138 80 460 70 587 622 (1500) 311 (300) 931 **143**113 210 336 96 422 48 545 80 600 22 (1500) 738 820 82 **144**079 115 58 353 70 604 86 742 854 (1500) 86 **145**042 51 391 536 739 817 **146**070 (500) 245 51 55 436 (3000) 545 86 623 917 **147**176 309 498 616 716 841 52 97 **148**050 67 91 260 364 626 724 950 81 **149**062 181 350 402 71 540 662 63 740 883 97 961

150070 233 561 79 737 45 931 57 **151**004 39 145 70 338 93 439 99 827 926 (3000) **152**038 77 86 471 612 99 705 (500) 872 **153**039 151 262 403 559 983 **154**452 698 707 **155**188 96 316 54 60 467 621 87 915 35 **156**299 307 47 94 404 73 (500) 661 95 841 88 **157**015 54 441 49 713 **158**153 346 440 (300) 687 745 801 48 922 42 **159**044 310 19 449 77 549 96 (1500) 600 746 58 62 811 945

160089 249 407 558 661 633 **161**035 150 (300) 204 330 75 591 951 **162**044 47 570 622 704 41 854 917 **163**109 15 248 350 442 597 (10000) 708 36 947 (3000) **164**102 97 233 802 83 **165**682 728 (500) 909 **166**222 401 12 588 91 681 96 880 93 942 44 **167**007 11 47 192 525 28 63 621 29 84 86 826 969 **168**008 51 160 96 393 571 649 817 (1500) 43 55 64 91 **169**062 136 56 71 204 34 94 419 35 514 (10000) 71 708 70 81 981 (3000)

170265 81 338 97 623 752 62 87 869 **171**062 99 248 82 83 (3000) 385 419 70 (500) 99 561 (1500) 609 34 35 720 (300) **172**255 364 512 631 730 62 946 69 72 99 **173**220 505 625 30 707 986 **174**214 519 744 848 **175**039 123 339 470 77 513 664 732 39 73 881 (3000) **176**046 227 29 44 62 98 746 78 973 **177**556 (300) 644 733 58 826 972 **178**007 104 317 451 528 758 74 849 98 **179**030 73 100 (1500) 16 33 561 688 94 985

180056 155 66 274 406 (300) 15 665 96 752 78 (500) 96 842 45 58 (500) **181**248 374 688 821 **182**014 22 75 255 340 (1500) 415 21 85 544 658 812 38 949 88 **183**267 515 84 615 781 814 974 **184**311 88 (1500) 525 27 827 **185**039 56 121 (500) 84 210 308 51 604 11 916 **186**101 265 318 32 49 419 59 592 (300) 665 904 **187**139 (500) 216 401 542 607 897 **188**132 214 27 326 31 44 49 55 95 591 617 775 935 **189**040 210 317 57 454 670

190040 (3000) 101 51 361 496 509 677 838 **191**077 477 763 64 70 838 990 **192**008 153 271 356 700 830 **193**003 279 99 309 (300) 59 417 94 703 19 849 90 983 **194**115 60 289 334 73 744 821 30 **195**043 156 330 95 493 645 737 (300) 79 910 **196**029 47 278 408 978 95 919 56 **197**169 99 535 87 718 816 (1500) **198**016 67 417 55 522 33 739 890 934 36 45 (3000) 84 **199**011 197 (500) 226 375 642 744 91 805 75 988

200044 482 552 706 82 817 901 78 **201**197 298 417 (300) 703 915 **202**170 383 (300) 467 517 67 615 21 (500) 38 84 733 833 934 **203**077 (300) 88 118 63 89 269 360 479 513 23 723 **204**038 78 178 (300) 550 95 652 79 840 97 913 37 57 (3000) **205**277 438 (500) 55 63 538 47 677 739 56 840 927 **206**017 47 179 219 366 592 759 96 843 908 75 **207**213 (300) 466 838 40 83 **208**028 (300) 71 123 256 356 571 (1500) 619 734 940 **209**034 (300) 35 94 187 533 631 (1500) 57 60 65 716 821

210026 122 206 334 449 66 588 630 86 809 982 **211**207 388 96 550 656 60 722 (3000) 56 **212**053 203 21 41 76 349 447 963 **213**072 94 108 56 225 64 544 785 81 84 846 962 66 91 **214**062 392 405 549 633 848 53 (500) 930 78 **215**059 301 11 47 547 (1500) 778 888 (500) **216**045 63 181 495 602 29 40 714 28 **217**155 388 433 559 658 (1500) 782 974 **218**267 413 655 817 92 **219**048 86 442 79 698 730 51

220061 152 325 499 615 34 775 805 39 **221**026 93 127 69 93 401 (3000) 73 645 795 864 948 **222**036 144 373 443 58 795 (300) 909 28 50 **223**148 236 (500) 303 95 452 584 767 **224**055 193 277 97 332 67 408 57 (500) 829 **225**217 77 366 (1500) 580

B. Nachmittags-Ziehung.

52 348 493 718 48 837 97 974 (3000) **1**193 222 (500) 60 345 419 660 92 737 832 **2**173 91 233 (300) 445 65 (300) 679 89 96 728 927 64 **3**070 159 93 204 85 388 416 98 680 97 786 923 61 **4**036 162 21 515 26 655 97 777 836 (1500) 907 45 66 (500) **5**016 259 493 780 850 922 **6**051 63 97 208 (300) 13 84 839 507 662 702 81 **7**419 510 754 80 (300) 806 963 **8**064 273 551 59 665 749 826 29 79 954 **9**132 95 410 774 928 (300) 72

10014 72 92 159 (500) 216 616 845 902 56 (1500) **11**165 344 49 403 749 877 930 56 **12**056 (1500) 326 62 411 39 84 606 855 80 93 928 **13**686 737 48 (1500) 59 878 **14**166 358 **15**024 49 92 (500) 190 318 30 31 413 (300) 74 84 836 **16**088 165 95 247 376 (1500) 566 767 916 (500) 80 **17**258 83 304 (300) 424 67 85 769 611 71 913 (1500) **18**018 54 130 37 (1500) 96 481 518 862 **19**091 147 64 232 325 29 44 511 654 96 793 961 68 91

20253 (300) 321 534 87 659 94 859 61 96 984 **21**122 300 35 583 705 895 958 **22**204 38 334 668 818 89 **23**056 113 93 526 57 68 618 854 65 929 97 **24**332 484 531 611 886 91 932 84 **25**112 224 53 80 316 73 459 710 890 **26**009 42 90 329 400 88 578 699 707 970 **27**094 109 320 84 422 37 604 757 74 892 **28**676 797 972 **29**192 341 45 733 40 75 888 901 55 (3000)

30083 116 221 42 99 607 882 996 **31**024 26 53 196 285 443 82 83 88 500 705 6 **32**113 27 225 67 339 91 661 780 858 65 939 **33**065 85 (3000) 101 35 (1500) 40 231 337 91 815 (3000) 909 **34**097 114 80 209 336 577 664 741 65 836 **35**090 130 429 519 637 41 703 12 808 964 **36**262 385 527 646 50 976 **37**082 244 344 419 920 25 **38**019 191 229 355 544 734 68 833 910 68 **39**162 282 329 34 491 856 83 903 36

40090 241 63 365 436 (300) 66 538 805 **41**222 307 624 705 892 **42**008 236 62 362 94 406 95 654 777 822 73 92 **43**105 347 595 685 773 **44**143 244 343 58 89 617 24 759 76 **45**003 19 282 466 560 91 683 (500) 717 934 42 59 **46**017 53 67 83 101 204 418 662 800 80 **47**421 34 574 **48**259 93 (1500) 372 403 603 64 823 947 **49**082 130 82 202 82 382 459 85 87 535 772 881

50034 98 231 75 354 62 64 82 426 (500) 567 647 706 803 48 (300) 908 33 93 **51**025 300 35 408 76 78 639 71 700 824 **52**128 266 350 94 492 (3000) 529 613 34 880 **53**033 52 246 548 72 82 (300) 623 **54**082 220 390 427 72 (500) 623 731 812 **55**168 247 358 408 680 719 24 807 28 39 920 (1500) 26 74 **56**168 352 (500) 98 427 898 919 **57**016 287 567 896 **58**032 174 86 266 376 (300) 88 468 587 619 709 845 67 **59**001 70 322 66 476 758 79 88 828

60255 360 83 424 61 66 693 757 **61**024 (300) 62 (500) 218 27 59 (500) 331 426 72 (5000) 578 620 98 724 860 (1500) 926 **62**163 518 662 (3000) 85 (3000) 818 **63**003 67 74 509 628 55 846 58 953 **64**100 42 73 91 289 330 431 36 694 747 885 972 **65**054 238 374 84 690 768 927 71 **66**257 423 662 780 **67**067 176 228 91 473 77 620 830 55 972 **68**087 103 86 212 23 322 446 579 654 721 836 44 **69**225 (300) 313 485 579 97 706 (300) 15 76 839

70158 82 (1500) 232 (300) 417 21 (300) 26 644 **71**097 160 402 29 70 (300) 594 635 92 894 916 **72**198 315 91 913 **73**039 (3000) 63 77 304 72 (500) 474 514 694 (300) 703 7 (1500) 892 928 68 **74**397 405 528 856 920 28 **75**018 76 136 52 (500) 88 91 530 (1500) 64 740 87 824 920 50 79 82 **76**021 57 202 35 (1500) 329 901 26 38 639 708 873 **77**056 (1500) 496 511 30 656 825 50 993 **78**022 48 95 113 443 568 791 927 **79**010 141 310 54 425 99

80104 31 218 30 68 (1500) 325 413 761 818 **81**006 98 213 73 302 583 612 64 93 702 900 23 89 **82**221 321 409 69 540 632 789 (500) 833 923 46 **83**314 250 386 409 (500) 576 676 752 847 **84**189 96 349 743 856 **85**314 24 32 403 562 (1500) 629 774 801 **86**135 324 55 406 523 43 (1500) 82 687 711 35 **87**018 27 61 136 (300) 662 86 840 **88**120 91 (500) 327 83 545 53 60 657 794 905 9 (500) 52 **89**046 302 91 617 21 975 79

90119 92 332 46 73 637 825 **91**072 97 159 238 345 71 420 87 509 15 611 15 26 50 708 96 932 92 **92**206 26 457 669 783 880 **93**093 199 838 88 **94**077 197 346 443 (1500) 596 653 744 904 37 90 97 **95**166 288 345 521 30 49 587 938 **96**200 319 68 417 (500) 71 605 763 75 811 25 37 **97**119 277 418 (300) 48 (300) 501 21 61 96 650 766 838 75 **98**082 140 549 600 96 731 95 857 62 **99**006 109 200 86 379 91 521 85 718 (300)

100055 249 393 671 87 732 808 12 (1500) **101**042 99 645 869 904 (1500) 48 **102**335 426 164 858 988 **103**122 420 72 73 617 69 880 **104**031 391 519 94 625 893 **105**001 4 322 75 461 646 845 70 92 961 **106**088 304 484 623 28 710 13 (500) 823 **107**019 378 483 544 723 45 98 (1500) 814 956 **108**157 60 (500) 368 82 611 58 669 879 **109**018 97 248 382 543 834

110041 55 154 250 441 828 **111**000 18 136 62 366 525 84 89 814 942 **112**101 202 352 433 (3000) 552 663 863 909 39 41 60 **113**079 (1500) 184 383 93 814 **114**006 51 117 52 (1500) 354 547 643 **115**026 220 84 378 918 51 **116**091 115 372 427 513 (1500) 631 (300) 722 **117**227 44 368 88 583 669 811 44 86 (300) 942 (500) 50 **118**336 (300) 436 584 86 710 28 64 74 999 **119**048 103 71 385 831 (3000)

120051 57 091 174 353 463 989 941 79 **121**094 203 7 29 631 766 (1500) 84 960 **122**413 62 622 62 987 55 **123**199 (3000) 787 **124**052 88 491 519 762 (1500) 811 25 (300) **125**432 613 95 772 94 815 94 953 56 **126**095 134 88 207 320 95 540 53 626 72 754 72 819 (300) 77 85 **127**025 147 238 91 410 895 977 **128**163 241 320 (300) 427 564 613 50 823 41 **129**148 284 323 447 609

130056 85 120 254 82 315 505 821 42 **131**068 299 415 (300) 840 **132**148 352 444 620 38 80 807 100 8 **133**006 42 198 459 64 562 649 54 82 86 (500) 96 780 816 **134**047 179 262 89 389 430 38 40 (300) 59 516 778 822 940 **135**153 90 337 798 835 939 84 **136**006 151 510 651 799 (1500) 962 **137**067 126 206 29 341 497 639 69 928 **138**001 1990 260 525 840 **139**009 41 (300) 912

140055 134 280 91 334 87 469 (500) 531 45 749 86 94 937 **141**394 549 650 888 **142**025 79 29 (500) 425 92 516 635 800 (1500) 23 69 72 98 **143**297 98 364 401 70 767 957 **144**420 49 56 403 79 92 754 801 30 **145**028 85 304 650 989 **146**064 208 394 923 31 **147** 198 501 95 659 711 35 **148**310 660 733 59 899 923 31 80 **149**069 289 374 424 92 516 60 694 954 91

150047 155 83 405 76 628 (500) 30 54 946 **151**001 35 76 133 217 22 26 (1500) 80 419 531 (500) 68 962 67 **152**031 108 290 345 437 513 665 765 856 85 504 **153**012 161 251 (1500) 313 93 445 82 91 467 **154**122 291 489 9[illegible]6 **155**454 216 24 611 62 710 839 **156**177 (500) 245 400 (500) 14 72 (3000) 534 071 711 98 908 78 **157**102 99 252 331 548 635 885 (300) 954 63 **158**169 70 281 359 437 578 741 **159**023 125 86 444 95 595 638

160075 216 83 351 465 465 555 77 609 17 32 **161**090 48 209 324 48 499 527 642 96 806 17 34 975 **162**088 280 308 24 695 754 841 **163**068 160 503 27 47 717 81 9[illegible]3 84 **164**010 13 276 350 466 171 **165**653 346 97 446 636 705 864 930 **166**211 69 386 568 87 621 733 92 839 **167**004 86 (300) 144 419 32 (3000) 638 830455 935 **168**172 348 450 64 527 84 819 (1000) 85 967 **169**285 392 530 628 68 706 67 843 938 52

170051 88 155 66 238 (1500) 40 10 79 402 843 64 91 963 **171**113 17 37 46 204 409 (300) 613 955 **172**319 59 586 634 (300) 42 765 903 52 **173**065 117 35 203 48 315 37 420 46 575 937 90 **174**133 253 1338794 935 73 83 **175**111 210 23 685 754 851 **176**206 (1500) 306 438 46 (3000) 57 72 707 56 87 983 (500) 89 **177**142 289 (1000) 474 75 506 31 36 613 782 846 67 **178**016 209 30 359 565 813 **179**339 48 56 89 92 668 844 (300) 88 (3000) 920

180034 121832 267 99 389 (1500) 511 690 91 93 746 818 38 913 72 **181**066 161 92 227 508 87 96 662 (3000) 966 76 (300) **182**305 492 512 692 (500) 756 **183**217 72 450 654 705 55 **184**055 151 342 68 552 661 84 709 43 814 912 32 **185**017 143 415 53 61 89 583 906 31 **186**031 13 (300) 152 569 721 (500) 54 908 (500) 55 72 90 **187**030 78 114 89 98 296 374 525 (3000) 712 826 41 (3000) 930 **188**036 82 116 (300) 60 93 218 58 72 581 605 11 786 (3000) 88 934 **189**075 239 413 507 19 29 76 707 (1500) 23 806 20 91

190161 226 79 469 552 664 79 774 824 37 89 **191**039 46 88 173 382 451 95 (300) 552 77 92 612 87 887 94 **192**020 98 161 (3000) 225 339 594 97 607 17 27 884 **193**099 180 88 243 355 74 489 528 80 650 (3000) 717 25 60 (300) 874 919 **194**136 278 432 34 712 36 973 **195**034 41 134 65 75 82 268 310 38 53 406 (5000) 94 535 (500) 70 625 782 974 **196**014 172 77 532 752 807 (3000) 955 **197**302 605 82 713 72 83 **198**046 484 503 10 618 705 801 982 **199**058 119 80 (300) 96 464 (500) 89 841

200210 57 321 584 634 81 724 903 **201**183 107 (500) 413 34 770 85 **202**079 138 95 (500) 164 341 (500) 550 686 946 **203**041 (3000) 51 75 326 98 321 585 653 886 993 97 **204**002 14 142 296 345 563 601 (3000) 87 719 (3000) 75 **205**030 111 257 94 332 96 412 579 654 56 (3000) 802 31 **206**011 19 119 211 71 83 88 305 414 46 542 89 730 925 98 **207**222 82 413 927 **208**034 53 121 278 379 (3000) 447 71 557 98 731 849 **209**107 216 311 87 489 566 678 702 84 827

210015 167 259 351 426 90 517 36 84 637 77 83 (3000) 88 916 **211**088 330 70 449 529 632 98 789 94 900 **212**200 57 83 (3000) 88 516 972 99 740 89 (300) 831 **213**171 90 327 434 37 54 91 583 848 **214**017 56 227 54 456 38 75 598 (300) 620 29 732 62 821 962 **215**000 (500) 58 185 85 (3000) 89 203 502 13 60 727 904 51 (3000) **216**067 368 639 77 867 (1500) 922 35 54 **217**317 30 715 39 55 705 905 (5000) 7 81 (1500) **218**000 35 177 275 331 94 504 031 58 93 **219**042 107 44 305 525 703 (500) 842 998

220158 249 340 43 (1500) 445 56 506 63 765 **221**004 (5000) 238 401 681 **222**040 195 283 305 79 633 **223**185 256 (500) 531 58 (3000) 630 858 920 62 **224**185 381 441 45 76 539 626 (1500) 56 978 **225**060 189 313